



Stadtsparkasse  
Wuppertal



**Jahresbericht**

mit Auszug aus dem Jahresabschluss 2020



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Vorstandes</b>	<b>4-5</b>
<b>Ein Interview mit Gunther Wölfges, Vorsitzender des Vorstandes</b>	<b>6-9</b>
<b>Sparkasse unterstützt – in verschiedenen Bereichen</b>	<b>10-11</b>
<b>Das Corona-Jahr – eine große Herausforderung</b>	<b>12-13</b>
<b>Lebensbereich Vorsorgen</b>	<b>14-17</b>
<b>Lebensbereich Arbeiten</b>	<b>18-21</b>
<b>Lebensbereich Wohnen</b>	<b>22-25</b>
<b>Lebensbereich Konsumieren</b>	<b>26-29</b>
<b>Lebensbereich Gemeinschaft</b>	<b>30-33</b>
<b>Lebensbereich Nachhaltigkeit</b>	<b>34-37</b>
<b>Digitales</b>	<b>38-41</b>
<b>Bliggit</b>	<b>42-45</b>
<b>Auszug aus dem Jahresabschluss 2020</b>	<b>46-53</b>
Erfolgreich im Dienst der Gemeinschaft	47
Jahresbilanz 2020	48-50
<b>Bericht des Verwaltungsrates</b>	<b>51</b>
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>52-53</b>
<b>Wo wir zu finden sind</b>	<b>54-56</b>
Übersicht über alle Filialen und Expertenzentren, SB-Filialen und Geldautomaten	
<b>Impressum</b>	<b>57</b>

Von links nach rechts:  
Patrick Hahne (stellv. Mitglied des Vorstandes),  
Gunther Wölfges (Vorsitzender des Vorstandes),  
Axel Jütz (Mitglied des Vorstandes)







# „Beeindruckender Zusammenhalt und wirklich inspirierende Ideen.“

Vorstandsvorsitzender Gunther Wölfges im Gespräch mit Sophie Blasberg über seine Erfahrungen mit der Pandemie, eine neue Veränderungsbereitschaft und Kunstausstellungen „zu Hause“.

**Herr Wölfges, COVID-19 begleitet uns inzwischen seit über einem Jahr. Wann haben Sie realisiert, wie weitreichend und langfristig das Virus unser Leben verändern würde?**

Für mich gab es nicht den einen Zeitpunkt, sondern eher einige Stufen, in denen mir das Ausmaß langsam bewusst wurde. Das erste sehr deutliche Zeichen war für mich, dass ich eine geplante Geschäftsreise nach Mosambik nicht antreten konnte. Wir haben mit der Sparkassen-Gruppe dort ein Kooperationsprojekt, doch kurz vor meiner Abreise machte Mosambik seine Grenzen dicht, und das ist für uns in der heutigen Zeit mit fast unbeschränkter Reisefreiheit natürlich schon ein absolutes Ausnahmeereignis. Kurz darauf häuften sich dann die Ereignisse: Es kamen Ischgl und Gargelt sowie Mitte März letzten Jahres der Lockdown, nicht zu vergessen die schlimmen, unvorstellbaren Bilder aus Brasilien und Italien. Da war mir klar, dass uns dieses Virus so schnell nicht wieder verlassen würde. Für mich ist das – wie für viele Menschen – die außergewöhnlichste Situation meines Lebens; so etwas habe ich in 62 Jahren noch nicht erlebt.

**Sie sind als Sparkasse ja in mehrfacher Hinsicht durch die Krise getroffen: Einerseits beraten und begleiten Sie viele Menschen, die durch die Krise betroffen sind, und versuchen, diese zu unterstützen. Andererseits sind Sie aber ja auch selbst ein Unternehmen mit Corona-bedingten Herausforderungen, wie notwendigen Hygienekonzepten für den Kundenverkehr oder der Schaffung von Infrastruktur für das Homeoffice. Wie war und ist Ihre Strategie für das Krisenmanagement, wie setzen Sie Schwerpunkte?**

Es klingt vielleicht seltsam, aber wir mussten alles

gleichzeitig leisten. Das begann mit der Frage, wo wir genug Masken und Desinfektionsmittel herbekommen sollen, um alle Mitarbeitenden schützen zu können, ging mit der Frage weiter, wie wir die Filialen weiter öffnen können, und führte schließlich zu der Herausforderung, wie wir die Vielzahl an Unterstützungsanfragen unserer Kunden gleichzeitig bewältigen können. Wir haben einen Sicherheitskrisenstab eingerichtet, in dem alle wesentlichen Funktionen des Unternehmens vertreten sind, um regelmäßig die sich uns stellenden Herausforderungen zu besprechen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Als größte Stärke in dieser Zeit hat sich die Flexibilität, sich immer wieder auf neue Gegebenheiten einzustellen, herausgestellt.

Das ist uns gut gelungen, vor allem aufgrund des großartigen Einsatzes unserer Mitarbeitenden, den ich hier hervorheben möchte. Wir haben einen Zusammenhalt und einen Willen erlebt, diese Situation zu bewältigen, der mich wirklich beeindruckt hat. Dadurch waren Veränderungen, für die wir sonst wahr-



scheinlich Monate gebraucht hätten, in wenigen Wochen möglich. Das gilt aber nicht nur für die Sparkasse, sondern ich erlebe insgesamt eine starke Solidarität in Wuppertal. Beeindruckt haben mich die vielfältigen Initiativen von Unterstützern sowie der rasante Aufbau von Produktionen zur Erzeugung von Mitteln zur Bewältigung der notwendigen Schutzmaßnahmen.

**Wie ist Ihre Prognose für die Entwicklung in den nächsten Monaten hinsichtlich weiterer Einschränkungen bzw. Lockerungsmaßnahmen?**

Aus meiner Sicht ist es falsch, auf ein „Ende“ der Pandemie zu warten und darauf, dass es alles wieder so wird wie „vorher“. Vielmehr sollten wir annehmen, dass sich das Leben nachhaltig verändert, und uns darauf einstellen. Insofern finde ich es gut, dass wir neue Wege beschreiten und auch sehr gute Erfahrungen damit machen, wenn zum Beispiel Kundengespräche jetzt digital stattfinden. Hier zahlt sich das langjährig aufgebaute Vertrauen aus, das unsere Kunden nicht nur in ihren persönlichen Berater haben, sondern auch in uns als Institution, und für dieses Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Gleichzeitig gibt es aber Dinge, die nur im persönlichen Kontakt funktionieren, und das machen wir – auch unter Corona-Bedingungen – weiterhin möglich. Wir leben nicht trotz, sondern mit dieser Pandemie, und je mehr wir das akzeptieren, desto besser stellen wir uns auch auf die Situation ein.

**Ist das auch die Erfahrung, die Sie mit Ihren Kunden machen, insbesondere im Unternehmensbereich?**

Ja, wir sehen, dass sich die Unternehmen in Summe schnell umgestellt und den neuen Verhältnissen angepasst haben. Zunächst ging es um die Sicherstellung der betriebsnotwendigen Liquidität, verbunden mit weitgehenden Kostensenkungen. Daran angeschlossen hat sich die Überprüfung und Weiterentwicklung des jeweiligen Geschäftsmodells, um die Widerstandsfähigkeit gegen diesen ertragenen Schock zu erhöhen.

Wir sehen eine ganze Reihe von Unternehmen, die insbesondere nach der Wiederherstellung der Lieferketten wirtschaftlich erfolgreich oder gar gestärkt durch die Covid-19-Krise kommen. Allerdings mussten auch Unternehmen aufgeben oder haben sehr mit der Einschränkung ihrer wirtschaftlichen Betätigung zu kämpfen. Dies betrifft natürlich insbesondere Unternehmen aus den Branchen, die stärker vom Lockdown betroffen sind, wie dem Tourismus, der Gastronomie, dem Nicht-Lebensmitteleinzelhandel, dem Messegeschäft und vor allem auch den Kunst- und Kulturschaffenden.

**Insgesamt klingt das nach einer recht positiven Bewertung der aktuellen Situation der Wuppertaler Wirtschaft.**

Ich rechne jedenfalls tatsächlich nicht mit der riesigen Insolvenzwelle, die ja einige prophezeien, sondern sehe die Wirtschaft vor allem auch wegen der erheblich bereitgestellten Finanzmittel der öffentlichen Hand insgesamt als recht stabil. Damit möchte ich natürlich nicht die zum Teil auch sehr existenziellen Herausforderungen kleinreden, mit denen gerade Unternehmen oder Einzelpersonen in den angesprochenen Branchen aktuell konfrontiert sind. Aber Unternehmer sind schon dem Wort nach keine Menschen, die nun passiv abwarten, was passiert, sondern Menschen, die etwas unternehmen, die anpacken und gestalten.



Was ich aktuell erlebe und was mich auch sehr beeindruckt, ist die Kraft und auch die Kreativität vieler Unternehmer, die sich sehr schnell auf die neuen Gegebenheiten eingestellt haben. Viele finden in diesen Zeiten neue Wege des Kundenkontakts, des Vertriebs oder auch der Kostenreduzierung. Dabei gilt das Gleiche wie für unsere internen Prozesse: Das, was gut funktioniert, wird bleiben. Das wird unsere Gesellschaft und auch das Stadtbild nachhaltig verändern. Denn die Menschen nutzen immer das, was das Leben für sie einfacher und angenehmer macht. Insofern werden Menschen auch in Zukunft verstärkt Online-Angebote wahrnehmen, die sie jetzt in der Krise kennengelernt haben, und man wird nicht mehr für jedes Gespräch eine Fahrt auf sich nehmen, wenn man es auch per Video-Chat erledigen kann.

**Die Entwicklungen, die Sie beschreiben, sind im Grunde ja nicht neu: Digitalisierung und der Onlinehandel sind weltweite Megatrends, die uns schon seit Jahren beschäftigen, und dass wir schon aus Nachhaltigkeitsgründen häufiger mal das Auto stehen lassen sollten, ist spätestens seit „Fridays for Future“ ebenfalls zentrales Thema der politischen Agenda. Trotzdem haben diese Prozesse im letzten Jahr eine neue Dynamik bekommen. Was verändert sich genau?**

Corona hat diesbezüglich einen Druck erzeugt, der uns an vielen Stellen gezwungen hat, uns zu verän-



den. Das ist teils sehr schmerzhaft, aber in manchen Bereichen stellen wir plötzlich auch fest, dass durch Veränderungen mehr möglich ist, als wir dachten. Insofern können wir aus der aktuellen Krisensituation durchaus lernen, in unsere Anpassungsfähigkeit zu vertrauen und Veränderungen auch als Chance zu sehen.

Gleichzeitig ist der Mensch ein soziales Wesen und möchte sich mit anderen treffen, auch in Zukunft oder vielleicht gerade durch die Erfahrung von Isolation noch einmal verstärkt. Das bedeutet, dass Innenstädte sich verändern müssen. Sie werden vom Konsum- zum Erlebnisraum, in dem es auch neue Angebote gibt. Gleichzeitig muss das lokale Angebot hybrid werden, um auf das nun verstärkte Omni-Channel-Nutzungsverhalten der Kunden zu reagieren – eine Strategie, die wir als Sparkasse vorantreiben, indem wir unsere Online-Services ausbauen und unsere Filialen zu lokalen Marktplätzen weiterentwickeln. Dem gleichen Prinzip folgt auch die Wuppertal-App „bliggit“, die es lokalen Anbietern zum Beispiel ermöglicht, ihre Produkte in einem Online-Schau-fenster zu präsentieren und darüber zu vertreiben. Wir haben diese App mit den WSW zusammen initiiert, um das Lokale über den digitalen Kanal erlebbar und greifbar zu machen. Die Vereinigung von analoger und digitaler Welt wird unseren regionalen Lebensraum zukunftsfähig machen.



**Inwiefern gilt das auch für die Kultur, die Sie traditionell ja stark fördern?**

Das haben wir auch in der Pandemie weiter getan und sind aber auch neue Wege gegangen, zum Beispiel mit der Open-Air-Auto-Bühne auf dem Carnaper Platz, einer Online-Ausstellungsführung, bei der wir

über 10 000 Besucher hatten, oder dem Streaming von Konzerten z. B. des Sinfonieorchesters. Insofern testen wir auch in diesem Bereich neue Kanäle, die gut funktionieren – und sind damit in Wuppertal nicht allein. Viele Veranstaltungen finden jetzt digital statt und ermöglichen auch im Lockdown Kulturerlebnisse.

**Ich habe den Eindruck, dass Sie sehr viel positive Energie aus dieser Krise ziehen, sowohl für sich als auch für Ihr Unternehmen. Wie viel werden Sie persönlich – und auch Sie als Sparkasse – nach der Krise von den nun veränderten Prozessen beibehalten?**

Wissen Sie, Frau Blasberg, etwas nur „beizubehalten“ entspricht nicht meiner Lebenseinstellung. Das Leben hat sich durch die Pandemie stark verändert, das gilt auch für mich persönlich. Ich bin nun tagsüber überwiegend in meinem Büro, wo ich früher nicht so häufig war. Und abends bin ich überwiegend zu Hause, wo ich früher auch deutlich seltener war (lacht). Das ganze Leben ist geprägt durch Veränderungen, mit denen wir umgehen müssen, die wir aber immer auch gestalten können. Das wissen wir als Sparkasse nur zu gut, denn wir sprechen jeden Tag mit Menschen, deren Lebenssituation sich gerade verändert. Wir werden älter, bauen Häuser, bekommen Kinder, ziehen um, wechseln den Beruf oder gründen ein Unternehmen ... der Mensch ist immer in Bewegung.

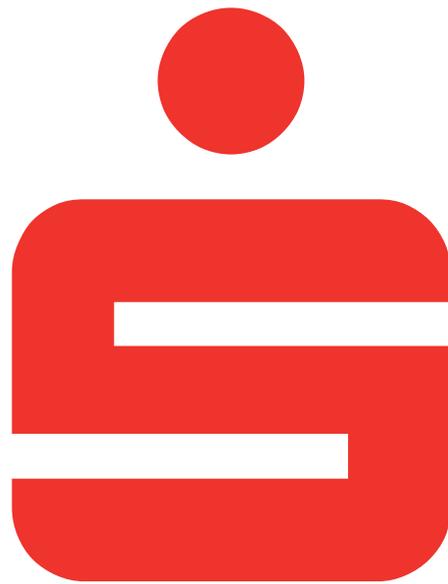
Wir als Sparkasse geben unseren Kunden das Versprechen, sie bestmöglich zu versorgen – egal in welcher Lage. Und wir geben ihnen auch das Versprechen, der Gemeinschaft etwas von unserer Wertschöpfung zurückzugeben und zur Wohlstandsentwicklung in Wuppertal beizutragen. Das gilt im Besonderen auch für die Gestaltung unseres Lebens mit der Pandemie.

Um Ihre Frage zu beantworten: Ich möchte mir und auch uns als Sparkasse die Fähigkeit erhalten, immer wieder neue Möglichkeiten zu erkennen und zu nutzen, um ein gutes Leben in Wuppertal zu ermöglichen.

Und ich möchte natürlich, dass wir alle uns das höchste Gut erhalten, das wir haben: unsere Gesundheit.

**Vielen Dank für das Gespräch, Herr Wölfges!**

*Versorgung und Gemeinwohl  
auf Dauer und nachhaltig*



## *Sparkasse unterstützt den Einzelnen und die Gemeinschaft.*

Die Sparkassen-Idee hat durch zwei Jahrhunderte hinweg ihre Kraft bewahrt. Wir sind im Jahr 1822 gegründet worden, um mit Finanz-, Kredit- und Vorsorgeleistungen die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern, den Wohlstand zu fördern und die aus dieser Tätigkeit erzielten Gewinne an die Gemeinschaft zurückzugeben. Zum Kern der Sparkassen-Idee gehören die Orientierung am Gemeinwohl, die Bindung an die Region und der Anspruch, den Bedürfnissen aller Menschen, ob arm oder reich, in allen Lebenslagen gerecht zu werden.

Das vergangene Jahr hat eindrucksvoll gezeigt, dass die Sparkassen-Idee gerade in Krisen ein stabiles Fundament bildet. In der Ausnahmesituation der Corona-Pandemie haben wir uns als verlässlicher Partner erwiesen: Wir haben enorme Kräfte und Mittel eingesetzt, um den Menschen und Unternehmen zu helfen und die Gemeinschaft in Wuppertal zu unterstützen.



*Das Corona-Jahr –  
eine große Herausforderung*



## Wir stehen verlässlich an der Seite unserer Kunden

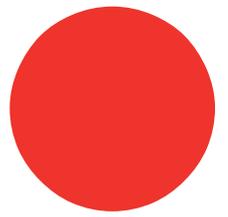
Das Corona-Jahr 2020 hat uns in einen anhaltenden Ausnahmezustand versetzt. Wir mussten unseren Alltag neu organisieren, auf persönliche Kontakte verzichten und mit enormen wirtschaftlichen und psychischen Belastungen fertigwerden.

Auch für uns waren die Herausforderungen groß: angefangen bei umfangreichen Schutzmaßnahmen in unseren Filialen über die Umstellung auf mobiles Arbeiten bis hin zu individuellen Regelungen für Eltern. In allen Abteilungen haben die Kolleginnen und Kollegen Außergewöhnliches geleistet, um unsere gemeinsame Aufgabe zu erfüllen: die Menschen und Unternehmen in Wuppertal bestmöglich zu unterstützen.

Die Zahlen sprechen für sich: Im Firmenkundenbereich haben wir mehr als 11 000 Gespräche geführt. Wir haben Corona-Darlehen in Höhe von rund 150 Mio. € ausbezahlt und mehr als 2 000 Kreditstundungen und Tilgungsaussetzungen ermöglicht. Im Corona-Jahr haben wir darüber hinaus viele zusätzliche Anstrengungen unternommen, um das wirtschaftliche und kulturelle Leben in Wuppertal zu stärken. So haben wir mehr als 2 000 Gutscheine in der TreueWelt verkauft, insgesamt 540 Projekte auf [gut-fuer-wuppertal.de](http://gut-fuer-wuppertal.de) gefördert und digitale Veranstaltungsformate wie das Kindertal-Weihnachtskonzert, das Autokino und viele mehr ermöglicht.

Im vergangenen Jahr sind Werte wie Zusammenhalt und Gemeinwohlorientierung mehr denn je ins Zentrum gerückt. Sie sind seit jeher ein Charakteristikum der Sparkassen-Idee. Wir waren für unsere Kunden in einer außergewöhnlichen Situation immer auch persönlich da, wenn sie uns gebraucht haben. Wir haben ihre Sorgen geteilt und bewiesen, dass wir als verlässlicher Partner an ihrer Seite stehen. Die Werte, an denen wir uns ausrichten, tragen uns in die Zukunft.





*Frühzeitiger Beginn und planvolle Kontinuität – für eine gute Vorsorge gibt es kein Mindesteinkommen, wenn diese Grundbedingungen stimmen.*



### *Lebensbereich Vorsorgen*

Die Corona-Krise verlangt viel Flexibilität, auch im Bereich Vorsorge. Unsere Kundinnen und Kunden haben sich davon jedoch nicht aus der Ruhe bringen lassen. Im Gegenteil: Die Sparquote hat sich 2020 um rund ein Drittel auf über 16 % des verfügbaren Einkommens erhöht. Es ist eine verstärkte Hinwendung zu besonnenem und planvollem Vermögensaufbau genau zum richtigen Zeitpunkt. Daher ist die Zufriedenheit mit der finanziellen Situation unverändert gut – über 80 % der Bevölkerung beurteilen die eigene monetäre Lage nach wie vor mindestens als ausreichend.

Damit zeigt Deutschland in der Krise bei der Vorsorge eine starke Reaktion. Ein Drittel der Bevölkerung hat sein Sparverhalten bereits angepasst oder plant dies. Dabei ist eine klare Hinwendung zu Edelmetallen, Immobilien und Fonds zu beobachten. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden erfolgreich bei der Auswahl der Anlageform, passgenau zur persönlichen Situation.

# *Sparen, Altersvorsorge, Absicherung von Risiken – wir begleiten unsere Kunden in allen Lebenslagen. Pauschallösungen gibt es bei uns nicht.*

## *Vermögensaufbau – viel mehr als einfach einzahlen*

Im vergangenen Jahr wurden wir von vielen Kundinnen und Kunden als der sprichwörtliche „sichere Hafen“ wahrgenommen. Deutlichstes Zeichen dafür war die Entwicklung der schon erwähnten Sparquote, die sich von 10 bis 11 % in den Vorjahren und im Jahr 2020 auf 16,6 % erhöhte. Dadurch stiegen die Einlagen unserer Kundschaft im letzten Jahr um über 11 % auf knapp 6,3 Milliarden €. Sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen folgten dem Trend, Vermögensbestände und Liquidität aufzubauen.

Dies ist gerade im letzten Jahr mit Sicherheit ein sinnvoller erster Schritt. Im Auftrag unserer Kundschaft der Niedrigzinsphase und den krisenbedingten Unsicherheiten zu trotzen, ist immer unsere Verantwortung für jeden Anlegenden – unabhängig von seinem Anlagevolumen. Dies haben wir im abgelaufenen Jahr noch deutlicher gespürt. Der Großteil des uns anvertrauten Kapitals lag auf Giro- oder Tagesgeldkonten mit sehr geringen oder gar keinen Zinseinkünften. Aufgrund der unsicheren Planbarkeit für die unmittelbare Zukunft war unseren Kundinnen und Kunden eine kurzfristige Verfügbarkeit ihrer Vermögen wichtig. Auf die Herausforderung, einen Zinsertrag möglichst über der Inflationsrate bei gleichzeitig hoher Verfügbarkeit und kurzer Laufzeit zu generieren, haben wir schon in der Vergangenheit immer wieder mit neuen Angeboten reagiert. Diese kamen uns in der durch die Krise verschärften Situation zugute.

Der Wuppertaler Zins-Marktplatz ist bereits etabliert und funktioniert nach dem einfachen Prinzip: Wenn die Zinsen nicht zum Geld kommen, schicken wir das Geld zu den Zinsen. Mit diesem leicht verständlichen Angebot bieten wir unseren Kunden die lukrativsten Angebote von Banken aus ganz Europa an. Alle Tages- und Festgeldangebote sind, in gewohnt seriöser Sparkassenmanier, bis zu einer Höhe von 100.000 € zu 100 % abgesichert. Der Zins-Marktplatz mehrt das Kapital bei hoher Verfügbarkeit.

Erfreulicherweise vernachlässigen die Anlegenden aufgrund der aktuellen Unwägbarkeiten auch ihre Altersvorsorge nicht. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung bleibt oder ist hierbei aktiv. Dabei ist eine Hinwendung zu modernen Investmentfonds zu beobachten.

## *Jedes Investment ist ein Statement*

Innerhalb der Fondsfamilie verzeichneten wir bei dem Thema Nachhaltigkeit ein stark gestiegenes Interesse. Gerade jüngere Anleger\*innen betreiben damit gerne Vorsorge-for-Future, um die persönliche Altersvorsorge mit einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung zu verknüpfen. Darauf haben wir mit einer Erweiterung unseres Portfolios in dieser Richtung reagiert. „Nachhaltige Geldanlagen sind ein starker und wichtiger Zukunftstrend. Ökologisch-ethische Kriterien in der Anlagestrategie zu berücksichtigen, ist langfristig für alle sinnvoll, da ein intakter Planet die Grundlage jedes wirtschaftlichen Handelns und damit auch jedes Vermögensaufbaus ist“, ist sich Bernd Stahlke, Leiter des Private Banking, sicher. Er sieht die Aufgabe seiner Abteilung auch darin, diese Gedanken allen Kunden näherzubringen. Immer mehr Kunden, vor allem jüngere, sind für dieses Thema sensibel. Um diesen sinnvollen Trend in die eigene Vorsorge zu integrieren, ist jeder Zeitpunkt geeignet. Jeder Vorsorger sollte ohnehin regelmäßig das Beratungsgespräch suchen, um zu überprüfen, ob die aktuelle Strategie noch zu seinen Zielen passt. Denn gute Vorsorge braucht Kontinuität und Flexibilität – dafür stehen wir nun seit fast 200 Jahren.



Jörg Kaeding  
Leiter Kompetenzzentrum  
Vermögen & Absichern

### *Vermögensaufbau ist ein Marathon*

Die Kunst des Vermögensaufbaus zur langfristigen Absicherung besteht darin, auf Unvorhersehbares schnell reagieren zu können. Hier verrät Jörg Kaeding, Leiter des neu geschaffenen Kompetenzzentrums Vermögen und Absichern, wie dies möglich ist und wie die Sparkasse selber darauf reagiert.

#### *Herr Kaeding, was empfehlen Sie Ihren Kunden für eine langfristig solide Absicherung?*

Gut vorsorgen bedeutet, heute Lösungen für Probleme zu entwickeln, die weit in der Zukunft liegen. Das ist generell schwierig. Dazu kommen die unvorhersehbaren Risiken, von denen jeder hofft, verschont zu bleiben. Ein nachhaltiger Vermögensaufbau zur Absicherung funktioniert am besten, wenn die Kunden sich diesen Überlegungen offen stellen und ihre Ziele für die Zukunft gut kennen.

#### *Die Corona-Krise hat uns gezeigt, wie schnell sich Zukunft ändern kann.*

##### *Wie hat die Sparkasse selbst darauf reagiert?*

Wir denken heute viel mehr aus Sicht des Kunden. Dafür haben wir die Abteilungen, die sich um das Vermögen und die Absicherung gekümmert haben, zu einem Kompetenzzentrum zusammengefasst, um unseren Kunden alle Produkte, von der Lebensversicherung bis hin zum börsengehandelten Themenfonds, anbieten zu können.

#### *Mit dem Umbau haben Sie erst am Anfang der Krise begonnen?*

Nein, diese Prozesse sind natürlich langfristiger. Es zeigt sich aber, dass diese Entwicklungen sich in der Krise absolut bewähren. Besonders deutlich wird das bei der Digitalisierung. Angebote wie der Zinsmarktplatz oder der Versicherungsmanager wären in der Breite und Tiefe ohne die neue Technologie so nicht möglich und kommen den veränderten Kundenbedürfnissen jetzt sehr zugute.

#### *Wie haben sich die Bedürfnisse geändert?*

Die hohe Sparquote sorgt für viel Liquidität. Diese möchte gewinnbringend angelegt sein. Gleichzeitig ist den Kunden jetzt die kurzfristige Verfügbarkeit ihres Kapitals sehr wichtig. Dies zu vereinen ist viel leichter, wenn wir einen schnellen Zugriff auf zahlreiche Angebote aus ganz Europa haben, als nur lokale Produkte anbieten zu können.

#### *Was hat sich im letzten Jahr noch am Prinzip Vorsorgen geändert?*

Vorsorgen ist eine langfristige Aufgabe über Jahrzehnte. Die Risiken, Bedürfnisse und Wünsche der Menschen können sich in den Jahren ändern, z. B. auch durch externe Einflüsse, wie im abgelaufenen Jahr. Wir begleiten diese Entwicklungen beständig und mit unserem neuen Kompetenzzentrum entsprechend ganzheitlich.

#### *Welche Versicherungen helfen gegen die Risiken?*

Bei allen Fällen von Krankheit oder körperlichen Unfallschäden hilft eine Police gegen Berufsunfähigkeit. Für den Fall eines plötzlichen Ablebens sollte jeder seine Hinterbliebenen mit entsprechenden Produkten absichern, und im Idealfall eines langen, ruhigen Lebensabends sollte das Renteneinkommen stimmen. Hier empfehlen wir, sehr frühzeitig zu prüfen, wie die staatliche Rente durch eine private und evtl. betriebliche Altersvorsorge ergänzt werden sollte, um erfüllt leben zu können.

#### *Die unsterblichen Klassiker sind also nach wie vor aktuell. Sind neue Produkte im Vorsorgebereich zu erwarten?*

Ja, aber noch einmal kurz zu Ihren „Klassikern“. In unseren Beratungsgesprächen stehen immer zwei Dinge im Mittelpunkt: die Ziele und die Risikoeinschätzung des Kunden. Beides verändert sich mit der Zeit. Daran passen wir die Vorsorgeprodukte in regelmäßigen Beratungsgesprächen immer wieder an. Übrigens kann auch ein vorzeitiger Erfolg einer guten Anlage ein Grund zum Umschichten im Vorsorgedepot sein.

Neu ist der Trend zu mehr Nachhaltigkeit. Offensichtlich ist es immer mehr Menschen ein Bedürfnis, die eigene Vorsorge ökologisch und ethisch korrekt zu gestalten. Das finde ich persönlich großartig.

*Als verlässlicher Partner stehen wir an der Seite der Wuppertaler Unternehmen und sichern gemeinsam die langfristige Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Wuppertal.*



## Lebensbereich Arbeiten

Gute Lebensverhältnisse und eine starke Gemeinschaft sind ohne stabile Unternehmen nicht denkbar. Sie schaffen sichere Arbeits- und Ausbildungsplätze, sie sorgen mit ihrem Angebot für eine lebendige, attraktive Stadt. Zu unseren Kunden zählen Mittelständler und Handwerksbetriebe ebenso wie große Unternehmen und die Kioskbesitzerin an der Ecke. Im Corona-Jahr 2020 wurden viele Wuppertaler Unternehmer und Firmen hart getroffen. Einzelhändler, Hotels und Gastronomie mussten über Wochen schließen oder den Betrieb massiv einschränken. Dank dem engagierten Einsatz unserer Mitarbeitenden konnten wir unseren Kundinnen und Kunden schnell und unbürokratisch helfen. Wir haben Kredite gestundet, Tilgungen ausgesetzt und Corona-Darlehen mit einem Volumen von rund 150 Millionen Euro bewilligt. Unsere Leistungen, unsere Produkte und unsere persönliche Beratung überzeugen: Die Zahl unserer Firmenkunden ist im Corona-Jahr 2020 erneut gestiegen, auf mehr als 21 100 Unternehmen.



### *Das Telefon stand nicht mehr still*

Wir haben in der Vergangenheit schon oft Krisen erlebt. Doch mit dem, was wir im Corona-Jahr 2020 erlebt haben, sind sie nicht zu vergleichen. Für niemanden war absehbar, wie sich die Situation im Jahresverlauf entwickeln wird und was dies für die Geschäftstätigkeit und die Ausichten der Unternehmen in den unterschiedlich



*Thomas Schindler  
Abteilungsleiter  
Unternehmenskunden*

stark betroffenen Branchen bedeutet. Ab Anfang März, als der erste Lockdown verordnet wurde, standen unsere Telefone praktisch nicht mehr still. Kunden haben uns kontaktiert, weil sie in Liquiditätsprobleme gerieten oder wissen wollten, welche Hilfen sie aus den staatlichen Corona-Finanzierungsprogrammen beanspruchen können. Unsere Ziele im vergangenen Jahr konzentrierten sich weitestgehend auf eine Frage: Wie können wir in dieser Lage unseren Kunden am besten helfen?

Unser großer Vorteil ist, dass wir die meisten unserer Kunden schon sehr lange kennen; teils sind sie seit Generationen Kunde der Stadtparkasse Wuppertal. Das wirkt sich in einer von Ungewissheit geprägten Situation stabilisierend aus. Wir konnten dadurch unseren Kundinnen und Kunden unbürokratisch und schnell helfen, weil wir sowohl die Geschäfte lange kennen als auch die Menschen, die sie verantworten. Wir haben umgehend Kredit- und Tilgungszahlungen ausgesetzt sowie für unsere Kundschaft Mittel aus den Corona-Finanzierungshilfen bei der KfW beantragt und ausgezahlt. Bis zu einem Volumen von 3 Millionen € lag die Entscheidung dafür bei uns.

Unser Anspruch ist, als langjähriger Partner der Unternehmen in Wuppertal eine hohe Qualität und Intensität in der Beratung sicherzustellen. Das hat sich unter den besonderen Umständen der Corona-Krise sehr bewährt. Wir haben im vergangenen Jahr nur sehr wenige Kunden durch Insolvenz verloren.

Auf der anderen Seite konnten wir beeindruckende Beispiele von echtem Unternehmergeist erleben: pfiffige Ideen, innovative Angebote, sei es im digitalen oder mobilen Bereich oder beispielsweise auch mit der Verlagerung des Geschäfts vom Messebau zum Küchenbauer. Wuppertaler Unternehmen waren unterschiedlich stark betroffen. So hatten die Autozulieferer im Frühjahr zwar bis zu 40 % Umsatzeinbußen, konnten ihr Geschäft aber im Laufe des Jahres dann stabilisieren. Ganz anders sah es bei Hotels, Messebauern, in der Gastronomie oder im Einzelhandel aus. Bis heute sind die Auswirkungen der Corona-Krise noch nicht wirklich absehbar. Wenn die Krise vorbei ist, rechnen wir mit Nachholeffekten.



*Volker Postler  
Abteilungsleiter  
Firmenkunden*

Uns haben viele positive Rückmeldungen aus unserer Kundschaft erreicht, für das, was wir an Unterstützung geleistet haben. Das hat die Motivation bestärkt, auch unter außergewöhnlichen Bedingungen unserem Anspruch der „bestmöglichen Unterstützung für unsere Kundinnen und Kunden“ gerecht zu werden. Wir haben im Team einen großen Zusammenhalt erlebt.

Das Corona-Jahr 2020 hat nicht nur digitalen Geschäften einen enormen Schub verliehen, sondern auch die Digitalisierung in den Arbeitsweisen und Kontaktwegen vorangetrieben. Unsere Privatkunden nutzen inzwischen intensiv die digitalen Kanäle und Möglichkeiten. Diese werden wir auch für unsere Firmenkunden in Zukunft weiter ausbauen.



### *Unsere Verantwortung als Arbeitgeber*

Voraussetzung für unseren Erfolg sind die Menschen, die bei uns arbeiten. Sie sorgen dafür, dass wir alle Wuppertalerinnen und Wuppertaler mit unseren Leistungen und Produkten versorgen können. In der Ausnahme-situation der Corona-Krise haben wir als Arbeitgeber umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Gesundheit aller Mitarbeitenden in unseren Filialen bestmöglich zu schützen.

Mit Beginn des ersten Lockdowns haben wir binnen kürzester Zeit auf mobiles Arbeiten umgestellt und unseren Mitarbeitenden so ein hohes Maß an Flexibilität ermöglicht. Eltern, die mit der zeitweisen Schließung von Schulen und Kitas vor große Herausforderungen gestellt waren, haben wir bestmöglich unterstützt. Zum Spektrum unserer Leistungen zählen neben Kooperationen für die Vermittlung von Kinderbetreuung („Wupperknirpse“) und Pflege flexible Arbeitszeitmodelle, Gesundheitsmanagement sowie ein umfangreiches Angebot an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. In Planung sind Maßnahmen zur Förderung von Frauen in Fach- und Führungspositionen sowie bei der Rückkehr aus der Elternteilzeit. Für unsere familienorientierte Personalpolitik werden wir seit 2016 Jahr für Jahr mit dem Zertifikat zum Audit berufundfamilie ausgezeichnet.

Das Corona-Jahr hat auch auf dem Ausbildungsmarkt seine Spuren hinterlassen und junge Menschen in der Umbruchphase zwischen Schule und Beruf verunsichert. Wir übernehmen seit vielen Jahren mit unserem Angebot an Ausbildungsplätzen Verantwortung und haben im vergangenen Jahr das Spektrum erweitert. Zusätzlich zu den 41 Auszubildenden zur Bankkauffrau / zum Bankkaufmann haben 2020 drei angehende Kaufleute für Dialogmarketing ihre Ausbildung bei uns begonnen.

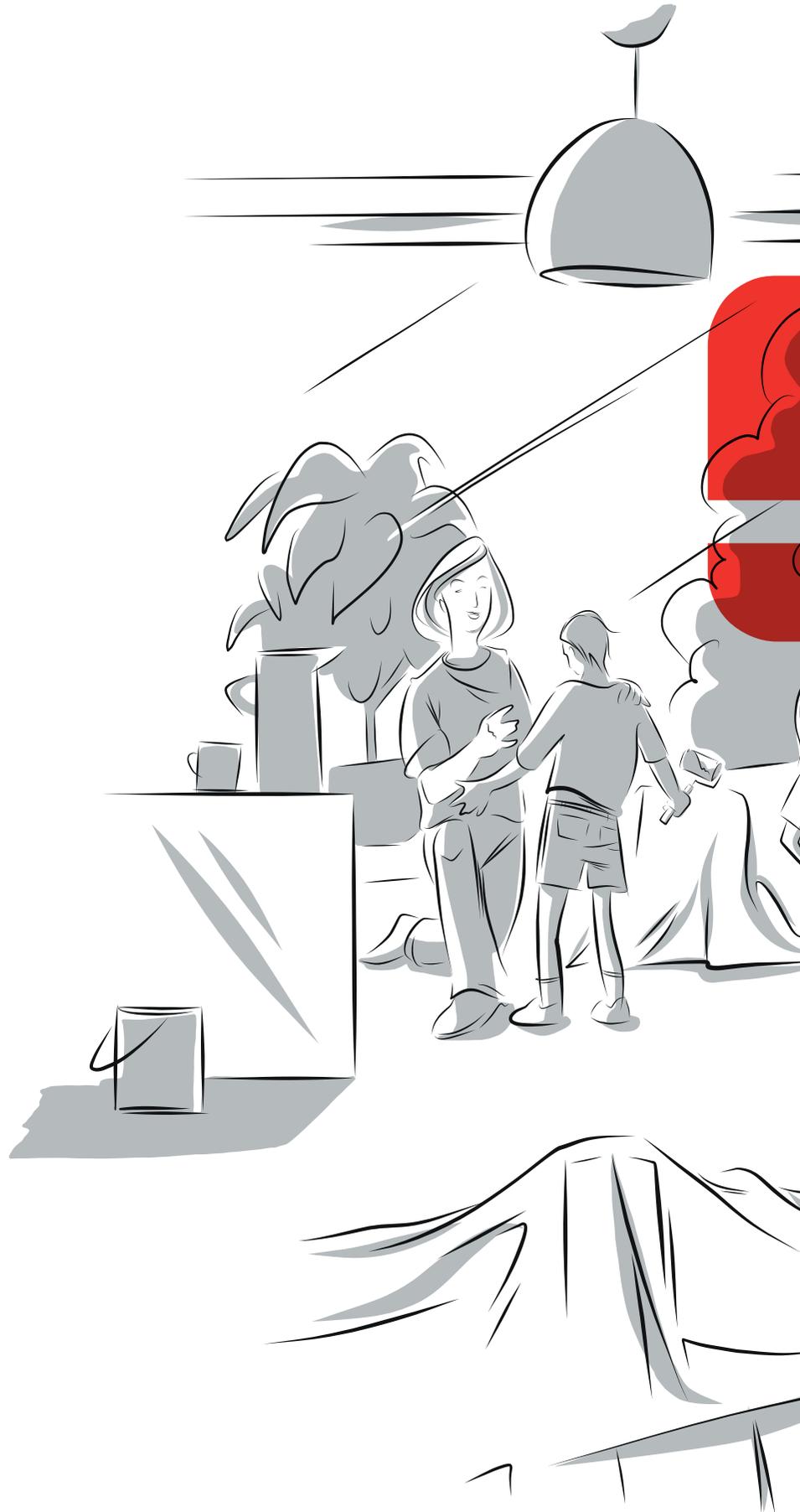
Sie werden gezielt für einen Einsatz in der Digitalen Sparkassenberatung qualifiziert, wo beispielsweise Kunden-Anfragen per Telefon oder Berater-Chat eintreffen. Unsere Attraktivität als Arbeitgeber spiegelt sich in der hohen Nachfrage: Im vergangenen Jahr erreichten uns rund 360 Bewerbungen. Insgesamt 44 junge Menschen sind im September in ihre Ausbildung gestartet.



Die Corona-Krise hat die konjunkturelle Schwächephase der Industrie verschärft. Das zeigte sich im Herbst-Barometer der Bergischen IHK: Nur 17 % der Unternehmen bewerteten ihre wirtschaftliche Situation als gut, 40 % als befriedigend und 43 % als schlecht. Zum Jahresende hellten sich die Geschäftserwartungen zwar auf, doch aufgrund der Unsicherheiten halten sich die Unternehmen mit Investitionen zurück und rechnen mit einer leicht sinkenden Zahl von Beschäftigten und Auszubildenden.

Wir unterstützen das Regionale Konjunkturbarometer finanziell und beraten bei strategischen Fragen – ebenso wie die Sparkassen Solingen und Remscheid.

*Nichts bestimmt das Gesicht einer Stadt so sehr wie ihre Immobilien. Daher liegt uns diese Anlageform besonders am Herzen.*



## Lebensbereich Wohnen

Der Trend zu Immobilien in Wuppertal ist ungebrochen. Aufgrund des ersten Lockdowns gingen die Kaufverträge im 1. Halbjahr zwar um 14 % zurück, doch in den Segmenten Reihenhäuser, Doppelhaushälften und Mehrfamilienhäuser übersteigt die Nachfrage das Angebot nach wie vor deutlich. Dennoch konnten wir über 1 700 Kundinnen und Kunden zum Traum vom Eigenheim verhelfen. Wir sind stolz darauf, dass über die Hälfte aller Käufer\*innen im Tal uns als vertrauensvollen Partner für diese Lebensentscheidung gewählt haben. Andere Interessenten nutzen die Zeit zur Vorbereitung. Das Volumen der Bausparsummen ist um 3 % gewachsen. Die Bausparsumme neuer Verträge lag im Mittel mit über 60.000 € so hoch wie nie zuvor.

Nach Jahren der Stagnation zogen auch die privaten Wohnbalkredite 2020 wieder an. Im letzten Jahr verfügte bereits jeder dritte Wuppertaler über Wohneigentum, und wir arbeiten täglich dafür, dass schon bald die Hälfte der Einwohner\*innen Wuppertals in den eigenen vier Wänden leben kann.





### *Sanieren im Sinne der Stadt*

Urbaner Großstadtschick am Döppersberg, mondäne Zeitlosigkeit im Briller Viertel – Wuppertal kann mit vielen schönen Seiten glänzen. Viele große und kleine Stellen sind jedoch noch vom morbiden Charme der Nachkriegsjahre geprägt. Die damals als praktisch empfundene Architektur ist oft mehr als in die Jahre gekommen. So auch an der Bayreuther Straße, einer der Zufahrtsstraßen in das Briller Viertel mit seinen Villen aus der Gründerzeit. In bester Innenstadtlage befand sich auf dem Grundstück Nummer 20 ein Verwaltungsgebäude der Telekom mit Service-Center und Lagergebäuden im Hof. Die unansehnliche Fassade von 1975 prägte weite Teile der Straße über Jahrzehnte.

### *Lage und Konzept überzeugen*

Die Berg Immobilien-Gruppe erkannte das Potenzial des fast 9 000 Quadratmeter großen Grundstücks. Neben dem siebenstelligen Kaufpreis investierte der Bauträger aus Düsseldorf auch viel Entwicklungsarbeit in das Projekt. Bei der Lage nicht verwunderlich: die ÖPNV-Anbindung direkt vor der Tür, Einkaufsmöglichkeiten und Kindergarten sind von hier fußläufig erreichbar, die Nordbahntrasse verläuft fast hinter dem Grundstück und die A46 rundet die schnelle Erreichbarkeit nach oben ab. Lage und Konzept überzeugten auch die Sparkasse. Sie begleitete die Finanzierung in allen Aspekten.

### *Energieeffizienz ist selbstverständlich*

Die Sparkasse sorgte auch für die reibungslose Abwicklung der KfW-Kredite, denn Energieeffizienz und damit zukunftsfähig zu bauen, war dem Investor wichtig. Herausgekommen ist der Effizienz-Standard 70. Damit liegt das Objekt noch 15 % unter den schon strengen gesetzlichen Vorgaben für den Umgang mit Heizenergie. Neben dem baulichen Wärmeschutz sorgt ein eigenes Blockheizkraftwerk für umweltschonenden zeitgemäßen Wohnen.

### *Bedürfnisse von Bewohnern und Stadt erfüllt*

Nach kurzer Bauzeit gingen im vorderen Haus 48 moderne Mietwohnungen mit einer Gesamtfläche von über 4 700 m<sup>2</sup> in zeitgemäßer Ausstattung unter dem Namen „Briller Carré“ an den Markt. Zusätzlich wurden im hinteren Bereich auf den vorhandenen Hallen weitere 44 Einheiten mit 4 800 m<sup>2</sup> errichtet. Alle Wohnungen waren schnell wieder von den Angebotsseiten verschwunden. Denn was Berg Immobilien in der Bayreuther Straße geschaffen hat, trifft die Bedürfnisse der Wuppertaler. Hochwertiger Wohnraum zur Miete in guter Lage als Nachverdichtung ohne zusätzlichen Flächenverbrauch tut jeder Stadt gut. Hier wurde planvoll Gewerbe- zu Wohnraum umgewandelt, das Straßenbild deutlich aufgewertet, und auch die angespannte Parksituation im Viertel hat der Investor über die gesetzlichen Pflichten hinaus berücksichtigt. Denn die Untergeschosse der Hallen im Hof waren eine gute bauliche Grundlage für die hier entstandenen Tiefgaragen. Zusätzlich wurden auch Stellplätze geschaffen. Alle Mieteinheiten verfügen zusätzlich über einen separaten Kellerraum und eine Fahrradstellmöglichkeit.

Wuppertal bietet noch viele Gelegenheiten, solche Projekte umzusetzen, und verfügt mit der Sparkasse über einen verantwortungsvollen Finanzierer, dem die Entwicklung der Stadt am Herzen liegt.

## Das eigene Zuhause gewinnt weiter an Bedeutung. Bausparverträge sind dabei eine wichtige Anlageform, um Eigenkapital aufzubauen.



### Expertenstatement

Karl-Heinz Schattschneider  
Abteilungsleiter  
Bauen und Wohnen

„Ein Bausparvertrag bietet mit Zinssicherheit verlässliche Planbarkeit. Vor den Hintergründen steigender Immobilienpreise und volatiler Zinsentwicklung ist die Klarheit über die Höhe der Raten während der gesamten Laufzeit gerade für junge Familien ein solides Stück Verlässlichkeit. Das letzte Jahr hat gezeigt, wie unberechenbar Entwicklungen sein können, und hier geht es immer um Zeiträume von zehn bis 15 Jahren.“

### Das eigene Zuhause ist wichtiger denn je

Seit der Corona-Krise spielt sich das Leben mit all seinen Facetten von Familie über Freizeit bis hin zur Arbeit vornehmlich zu Hause ab. Diese Entwicklung hat den ohnehin bestehenden Langzeittrend hin zu den eigenen vier Wänden weiter verstärkt. Den Menschen ist heute noch bewusster, wie wichtig das eigene Zuhause als Ort der Geborgenheit und Sicherheit ist. Das gilt heute und auch in Zukunft. Für 87 % der deutschen Bevölkerung ist die selbst genutzte Immobilie die ideale Form der Altersvorsorge.

### Eigenkapital planvoll aufbauen

Diese möchte finanziert sein, und fehlendes Eigenkapital ist der häufigste Grund, warum sich Interessenten

den Erwerb einer Immobilie nicht zutrauen. Dafür zu sorgen, dass jeder die Chance auf die eigenen vier Wände bekommt, ist das selbst gesteckte Ziel unserer Teams von Immobilienvermittlern und Finanzexperten. Denn ausreichendes Eigenkapital ist die Basis jeder sicheren Finanzierung. 68 % der Immobilien-Interessenten scheitern an dieser Hürde. Bausparer haben hier entscheidende Vorteile: Sie bauen schneller planvoll Eigenkapital auf, weil sie mehr und wesentlich disziplinierter sparen. Dies liegt auch daran, dass sie ihr Ziel immer klar vor Augen haben.

### Förderung ist der neue Zins

Auf dem aktuellen Nullzinsniveau sind staatliche Förderungen wie Wohnungsbauprämie, Wohn-Riester oder auch vermögenswirksame Leistungen wichtiger denn je. Hier hat sich viel getan: Die deutlichen Verbesserungen bei den Einkommensgrenzen und Prämienhöhen für die Wohnungsbauprämie haben dazu geführt, dass zwei Drittel der Menschen in Deutschland förderberechtigt sind. Das macht sparen leichter, effektiver und schneller. Nach dem Wegfall der Zinsen am Markt ist die Förderung der neue Zins. Daher ist dieses Thema für unsere Expertenteams in ihren Beratungsgesprächen so immens wichtig.

Ein Bausparkonto bietet bei allen Finanzierungsfragen rund um Bau, Kauf und Modernisierung flexible Lösungsansätze. Dafür sind drei Dinge entscheidend: das Ziel genau zu definieren und langfristig zu verfolgen, ein frühzeitiger Sparbeginn, sobald das Ziel klar ist, und ein offenes Gespräch mit seinem Sparkassenberater, der auch die langfristigen Rahmenbedingungen wie die Preisentwicklung von Immobilien bei der Festlegung der Bausparsumme berücksichtigt.



*In der Krise alle Kundengruppen solidarisch bestmöglich zu unterstützen – darauf haben wir unsere Kraft verwendet.*



### *Lebensbereich Konsumieren*

Das Jahr 2020 war auch ein Jahr voller großer und kleiner, aber stets effizienter Fortschritte. Mit der neuen Filiale an der Alten Freiheit haben wir unsere digitalen Dienstleistungen in das analoge Herz der Stadt getragen.

Mit den Angeboten der TreueWelt standen wir fest und verlässlich an der Seite des Einzelhandels. Über 2 000 verkaufte Gutscheine lokaler Angebote sprechen für sich. Denn jeder Gutschein ist ein kleines Stück Existenzsicherung für Einzelhändler, Gastronomen oder Kulturschaffende.

Corona hat als Katalysator des kontaktlosen Bezahls gewirkt. Darum haben wir den Mindestbetrag der EC-Karten gesenkt. Auch die drei Brötchen beim Bäcker können Kunden heute einfach mit Karte bezahlen. Dies ist eine von vielen Verbesserungen für mehr Möglichkeiten und schnelleren Service, die wir im letzten Jahr in unsere Konto-Angebote integrieren konnten.



### *Mit Optimismus und Sparkasse*

Wer mit Gisela Stoltz, der Inhaberin von Gisis Boutique für Damenmode in jeder Größe in Wuppertal-Vohwinkel, telefoniert, kann kaum glauben, dass die Corona-Krise noch nicht überwunden ist. Eine fast vergessene, betriebsame Geschäftigkeit prägt die Hintergrundkulisse – Leute kommen und gehen, andere Telefone klingeln, die Ladentür ist beständig zu hören.

Die umtriebige Unternehmerin ist eher aus praktischen Erwägungen zur Sparkasse gekommen. „Die sind einfach näher dran, haben einen guten Service, und was das Beste ist: einen festen echten Ansprechpartner, der mich versteht und wirklich zuhört!“ Dies sei heute leider nicht mehr selbstverständlich.

Die Krise bewältigt Gisela Stoltz mit Optimismus, Erfindungsreichtum und der Sparkasse. Der Türverkauf, online über verschiedene Portale beworben, gehörte von Anfang an dazu; ein angeschlossener Hermes-Paketshop sorgt für stetigen Kundenverkehr. An die angepassten Öffnungszeiten haben sich ihre Kundinnen schnell gewöhnt. Noch schneller haben diese sich an die Angebote gewöhnt, die sie mit Überzeugung und Hilfe der TreueWelt machen kann. Über das Cashback-Programm räumt sie seit Jahren abgestufte Preisnachlässe ein. Von 0,5 bis 10 % sind diese frei wählbar. Bei Gisis gibt es bis 100 Euro 3 %, darüber sogar 5 % Rabatt. „Die Kunden lieben das!“ Gemeint sind die Cashback-Boni auf den Kontoauszügen. „Wundern Sie sich nicht, bei Gisis einkaufen lohnt sich“, sagt Stoltz dann stets mit einem freundlichen Augenzwinkern. Auch in der TreueWelt sind ihre Gutscheine zu finden, und würde sie in ihrer Boutique Veranstaltungen anbieten, sie würde die Tickets dafür – sobald es geht – sicher auch über die TreueWelt anbieten.

Das Telefonat endet etwas abrupt „Jetzt muss ich meine Boutique weiter hübsch machen, die ganze Sache ist ja auch irgendwann mal vorbei.“ Gesagt, getan – zurück bleibt ein leicht verblüffter Gesprächspartner und die Erinnerung an die Aussage „Das Leben ist schön, daran ändert auch Corona nicht wirklich etwas“. Recht hat sie, und unterstützt wird sie auch weiterhin von den großen und kleinen Hilfestellungen eines Bankhauses, das sich seiner Verantwortung für die Region bewusst ist. Die Hilfestellung ist immer nur einen Anruf entfernt und hat ein Gesicht – das ihres persönlichen Sparkassen-Beraters.

# *Lebensfreude trotz Krise – solidarisch sein, enger zusammenrücken und sich für die Zeit danach vorbereiten – auch dafür stand die Sparkasse 2020.*

## *Die neue Kontozentrale*

Die Grundlage des bargeld- und kontaktlosen Bezahls ist das Girokonto mit seinen dazugehörigen Karten. Umgerechnet besitzen fast 60 % aller Wuppertaler ein Sparkassenkonto und damit Zugriff auf alle aktuellen Trends. Bargeldabhebungen sind stark rückläufig, bargeldlose Bezahlvorgänge haben immens zugenommen. Zwei von drei Vorgängen fanden dabei kontaktlos statt.

Diesen Trends folgend haben wir das Girokonto mit neuen Angeboten zur mobilen Heim-Filiale ausgebaut. Externe Services, wie die Onlinesteuererklärung oder Apple- und Google-Pay, gehörten genauso dazu wie die Erweiterung des eigenen Dienstleistungsangebots. Die Digitalisierung hat viele neue Möglichkeiten eröffnet, auf deren Grundlage wir unseren Kundinnen und Kunden einen Service wie nie zuvor bieten können. Die Konten können Umsätze automatisch Kategorien zuordnen und versehen diese mit Firmenlogos. Das schafft mehr Übersicht. Zusatzfunktionen wie der Vertragscheck, Ausgabekategorien mit festen Budgets, die intelligente Monatsprognose oder die Ratenzahlung auf Knopfdruck für größere Anschaffungen machen ein Sparkassen-Konto zum ganz persönlichen Finanzplaner. Diese Funktion heißt deswegen auch so, und sie kann noch mehr. Auf Wunsch sind hier Fremdkonten und eigene Vermögenswerte schnell eingebunden. Sogar die oft langwierige Schufa-Selbstauskunft ist jetzt nur noch einen Klick entfernt.

Mit diesem Zuwachs an Funktionen ist unser Girokonto eine servicestarke Zentrale geworden – die perfekte Grundlage, um gemeinsam weiter Richtung Zukunft zu gehen.

## *Solidarität – analog und digital*

Dass auch digitale Technologien im Sinne des Gemeinwohls nutzbar sind, haben wir im abgelaufenen Jahr gezeigt. Die Entwicklung der Kontoangebote belegt, wie groß der Nutzen sein kann, wenn neue Möglichkeiten konsequent aus Sicht der Kundinnen und Kunden gedacht werden.

Wir möchten guten Service wie gewohnt allen Bevölkerungsgruppen anbieten. Das hat sich in den fast 200 Jahren seit unserer Gründung nicht geändert. Daher haben wir mit der Filiale an der Alten Freiheit im Herzen der Stadt ein digitales Angebot geschaffen, welches allen Kunden, unabhängig von Smartphone und heimischem Internetanschluss, offensteht. Hilfestellung bei allen Fragen bieten wir auf allen Kanälen an: In persönlichen Gesprächen, über Telefon, E-Mail oder Chats sind wir für unsere Kunden da.

Die TreueWelt war für uns ein wichtiges Werkzeug, um direkte Solidarität mit den vom Lockdown am härtesten betroffenen Branchen üben zu können. Den lokalen Einzelhandel, Gastronomen und Kulturschaffende unterstützen wir damit seit über fünf Jahren erfolgreich. Das Angebot generiert über Gutscheine zusätzliche Umsätze. Das Cashback-Programm, mit dem die Partner ihren Kunden einfach und bequem Rabatte einräumen können, erfreut sich großer Beliebtheit. Ebenso wird es auch wieder Veranstaltungstickets geben, die wir für lokale Veranstalter ebenfalls über die TreueWelt anbieten. Schon bald werden diese wieder genauso beliebt und gefragt sein wie vor der Krise.

*Zusammenhalt braucht eine starke, lebendige Gemeinschaft. Wir haben unser Engagement für Wuppertaler Vereine, Institutionen und Projekte erweitert.*





## Lebensbereich Gemeinschaft

Wer als Kunde die Sparkasse wählt, verbindet damit Eigeninteresse und Sinn für die Gemeinschaft. Denn die Gewinne, die wir erwirtschaften, fließen zu einem guten Teil an die Stadtgemeinschaft zurück: in die Förderung von Vereinen, Institutionen und gemeinnützigen Projekten, die Vielfalt und Lebensqualität in unserer Stadt ausmachen. Sie schaffen Orte der Begegnung und verbinden Menschen zu einer Gemeinschaft. Wir bieten finanzielle Unterstützung in Form von Spenden oder Sponsoring mit den Mitteln, die uns dafür zur Verfügung stehen – nicht nur im Corona-Jahr 2020.

Geschlossene Sport-, Freizeit- und Kulturstätten haben das Gemeinschaftsleben in Wuppertal auf eine harte Probe gestellt. Seit dem Beginn der Pandemie haben uns viele aktuelle Anfragen erreicht: von ausgefallenen bzw. digitalen Veranstaltungen bis hin zu großen Investitionen in neue Klimatechnik wegen der Aerosole oder den Austausch einer Tennisplatz-Außenbeleuchtung durch stromsparende LEDs. Insgesamt 714 Projekte konnten wir dank unserer Kunden im vergangenen Jahr finanziell unterstützen. Hinzu kommt, dass viele unserer Sparkassen-Kunden Wuppertaler Geschäfte mit einem Gutscheinkauf über unsere Treue-Welt gestärkt haben.

Gerade in der Ausnahmesituation des Corona-Jahres hat sich gezeigt, dass Kontinuität und Verlässlichkeit unseres Engagements eine wertvolle Stütze der Gemeinschaft sind.



### *Eine Stiftung für nachhaltiges Engagement*

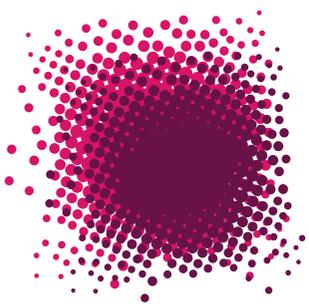
Was wäre Wuppertal ohne seine Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich in Vereinen, in Kultur und Kunst oder sozialen Projekten engagieren? Die Bereitschaft, sich aktiv für andere einzusetzen, ist hoch – das hat sich besonders mit Beginn der Corona-Krise im Frühjahr 2020 gezeigt: Viele Bürgerinnen und Bürger haben spontan Projekte ins Leben gerufen, um Menschen zu helfen. Das Spektrum reichte von Angeboten, für ältere Menschen in der Nachbarschaft einzukaufen, bis hin zu Gutscheinen, um kleine Geschäfte in der Nachbarschaft zu unterstützen.

Mit der Gründung einer unabhängigen „Gemeinschaftsstiftung für Wuppertal“ im Jahr 2017 haben wir eine weitere Möglichkeit geschaffen, das bürgerschaftliche Engagement zu fördern. Unsere Stiftung bietet ein Dach für alle, die einen Teil ihres Vermögens dauerhaft für die Stadtgemeinschaft in Wuppertal einsetzen möchten. Privatpersonen und Un-

ternehmen können durch Zustiftungen und Spenden gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Projekte in Wuppertal finanziell unterstützen. Daneben sind auch Spenden möglich, die direkt in die Projekte fließen. Über die „Gemeinschaftsstiftung für Wuppertal“ wurden bisher acht Zustiftungen zu Lebzeiten generiert sowie eine deutlich höhere Zahl an Zuwendungen von Todes wegen, das heißt, die Stiftungen oder Zustiftungen werden erst nach dem Tod des Stifters gegründet oder mit Kapital ausgestattet.

Durch das gemeinschaftliche Verwalten des Stiftungskapitals sollen den gemeinnützigen Projekten möglichst hohe Erträge zugutekommen. Im Vergleich zu einzelnen privaten, treuhänderisch verwalteten Stiftungen kann so ein größeres Stiftungskapital aufgebaut und einfacher verwaltet werden. Dafür sorgen zum Beispiel ein gemeinsamer Jahresabschluss sowie eine gemeinsame Satzung. Im Dezember 2020 hat die Gemeinschaftsstiftung in ihrer zweiten Ausschüttung seit der Gründung rund 22.000 € an Wuppertaler Projekte übergeben, darunter die Initiative für krebskranke Kinder e.V. und der Kinder-Tisch Vohwinkel e.V.

Seit Bestehen unseres Teams Generationenmanagement im Jahr 2006 wurden bereits 56 treuhänderische Stiftungen bzw. Zustiftungen von der Stadtparkasse Wuppertal gegründet und betreut. Mit der Gemeinschaftsstiftung bieten wir eine weitere, einfache und kostengünstige Möglichkeit zum Einsetzen von Vermögen für den langfristigen Erhalt von Wohlstand und Lebensqualität in unserer Stadt.



**GEMEINSCHAFTS  
STIFTUNG  
FÜR WUPPERTAL**

# Unser Einsatz für eine starke Gemeinschaft

## Hilfe für Künstler, Kleinunternehmer und Gewerbe

Der Name ist Programm und mittlerweile bestens bekannt, wenn es um Hilfe zur Selbsthilfe geht: [www.gut-fuer-wuppertal.de](http://www.gut-fuer-wuppertal.de). Seit mehr als fünf Jahren bieten wir in Kooperation mit [betterplace.org](http://betterplace.org) einen einfachen Weg, um Wuppertaler Vereine, Institutionen und gemeinnützige Projekte mit Unterstützern und Spendern zusammenzubringen. Insgesamt 540 Projekte waren Ende 2020 registriert, neu dazu gekommen waren davon 85. Mit einem Spendenvolumen von 610.143 € im Jahr 2020 erreichte das Gesamtspendenvolumen seit Gründung 2.622.850 €. Vier Spendentage der Sparkasse mit jeweils 20.000,00 € unterstützten das Jahresergebnis 2020 sowie eine zusätzliche Verdoppelungsaktion der Gemeinschaftsstiftung für Wuppertal mit einem Volumen von 10.000,00 €. Allein im Dezember 2020 wurden 255.557 € gespendet.

Im April 2020 haben wir in Kooperation mit [betterplace.org](http://betterplace.org) eine zusätzliche Wuppertaler Aktionsseite auf der Plattform [www.betterplace.me](http://www.betterplace.me) eingerichtet ([betterplace.me/aktion/skwuppertal](http://betterplace.me/aktion/skwuppertal)). Dort können Künstler und Kulturschaffende, Wuppertaler Betriebe ohne gemeinnützigen Zweck, Kleinunternehmer und auch Privatpersonen Sammelkassen anlegen und ihre Projekte präsentieren, um Unterstützung zu finden. Zum Beispiel Wuppertaler Theater, die ihren Spielbetrieb einstellen mussten, oder das Café an der Ecke, dem von einem Tag auf den anderen die Einnahmen weggebrochen sind.



*Den erreichten Wohlstand nachhaltig sichern und ausbauen ist nur im Einklang mit der Umwelt möglich. Dafür arbeiten wir jeden Tag.*

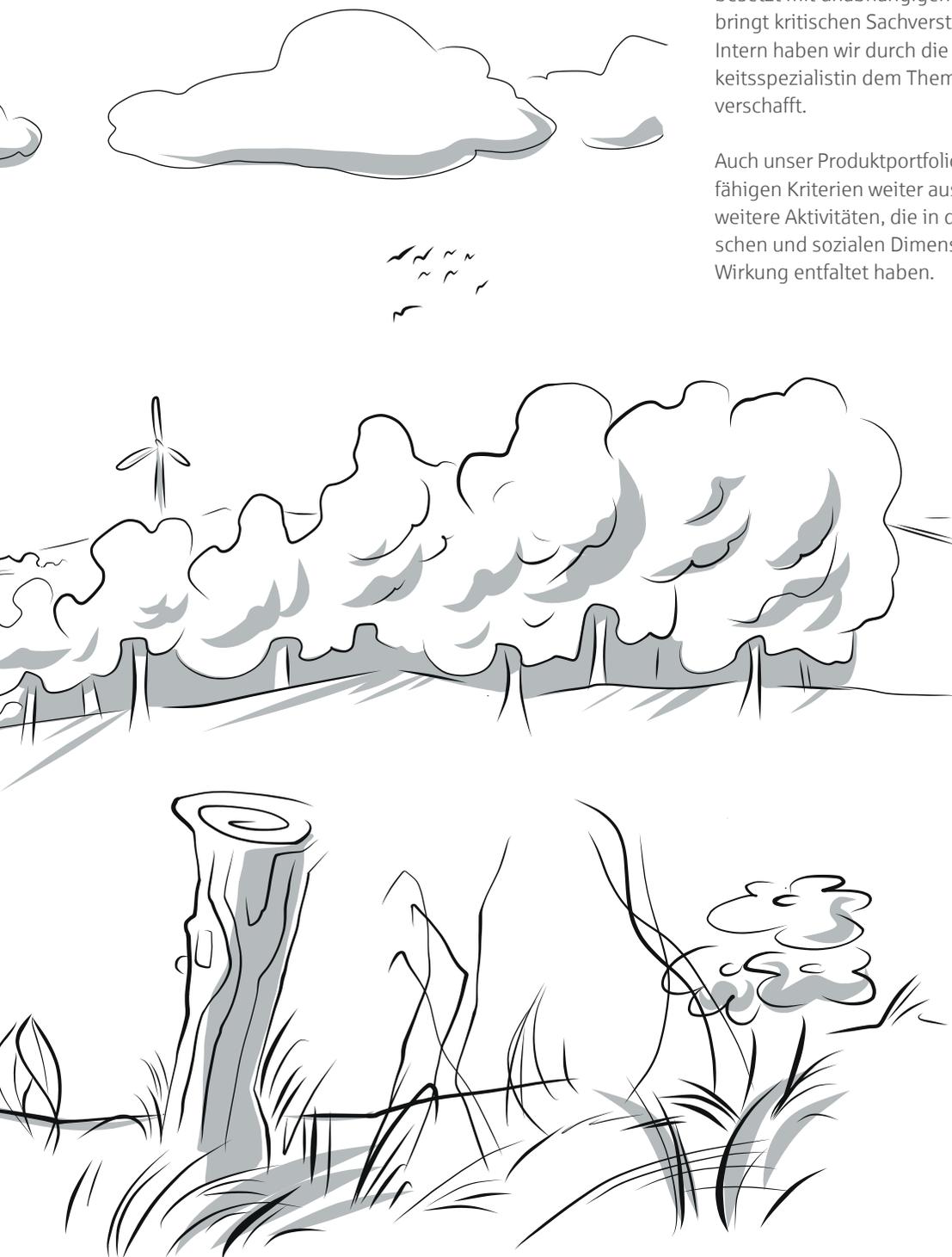


## Lebensbereich Nachhaltigkeit

Auf unserem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise haben wir wichtige Meilensteine erreicht. Die zentrale Botschaft ist: Es geht! Durch die Umstellung auf Ökostrom, viele Einzelmaßnahmen und die Unterstützung von klimawirksamen Projekten als Kompensation für die noch unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen haben wir die Klimaneutralität für unseren Betrieb früher als geplant erreicht.

Wir haben das Thema Nachhaltigkeit tiefer in unseren Strukturen verankert. Ein neu gegründetes Komitee, besetzt mit unabhängigen Experten aus der Region, bringt kritischen Sachverstand in das Unternehmen. Intern haben wir durch die neue Stelle der Nachhaltigkeitspezialistin dem Thema mehr Durchsetzungskraft verschafft.

Auch unser Produktportfolio konnten wir unter zukunftsfähigen Kriterien weiter ausbauen. Dazu kommen viele weitere Aktivitäten, die in der ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimension der Nachhaltigkeit ihre Wirkung entfaltet haben.





Sarah Kückmann  
Spezialistin  
Nachhaltigkeit

### Entwicklung braucht Struktur

Wir haben die völlig neue Stelle der Nachhaltigkeits-spezialistin geschaffen und mit Sarah Kückmann exzellent besetzen können. Seit dem 1. Juli 2020 koordiniert die Expertin alle Maßnahmen und führt diese strategisch zusammen. An Ideen dafür mangelt es nicht. „Es ist beeindruckend, wie viele Vorschläge der Mitarbeitenden mich täglich erreichen“, so Kückmann. „Es ist vielen ein echtes Bedürfnis, sich aktiv an einer nachhaltigen Entwicklung zu beteiligen.“ Mit der neu geschaffenen Stelle sind wir in der Lage, diese Impulse nun schnell umzusetzen. Ergänzt wird die neue nachhaltige Normalität durch einen schon seit 2017 bestehenden Botschafterkreis, in dem nahezu alle Abteilungen vertreten sind.

Ein weiterer entscheidender Schritt war die Einberufung unseres Nachhaltigkeits-Komitees. Fünf unabhängige Expert\*innen aus der Region begleiten uns zukünftig kritisch bei allen wichtigen Fragen und Entwicklungen. Mitglied Jochen Stiebel ist überzeugt: „Es ist eine sehr gute Plattform für den kritischen Austausch von Meinungen, um schnell in die Umsetzung zu kommen.“ Den Geschäftsführer des Unternehmens

Neue Effizienz gGmbH überzeugt auch der regionale Ansatz. „Es entspricht der DNA der Sparkasse, zuerst in der Region nach Lösungen zu suchen.“

Die Vielfältigkeit der Tätigkeiten von Sarah Kückmann spiegelt die Komplexität des Themas wider. Sie ist auch an der konsequenten Weiterentwicklung des Portfolios beteiligt. Allein letztes Jahr kamen drei Fonds mit klar nachhaltiger Ausrichtung hinzu. Heute ist es ganz normal, diese in jedem Beratungsgespräch zu erwähnen – eine gesetzliche Vorgabe, der wir auch ohne Verpflichtung aus Überzeugung nachgekommen wären.

Diese Überzeugung aus Leidenschaft ist objektiv messbar. Das Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft, imug, hat unsere Eigenanlagen (Depot A) untersucht und für 100%ig nachhaltig befunden. Die Zielke Research Consult analysierte die Nachhaltigkeitsberichte von 119 deutschen Geldhäusern. Insgesamt landeten wir auf dem vierten Platz. Bei den Sparkassen stehen wir bundesweit sogar auf Platz eins – ein Erfolg, der uns anspricht, die Bemühungen in allen Bereichen weiter zu verstärken. Die Strukturen dafür sind geschaffen.



Von links nach rechts: Thomas Schindler, Jochen Stiebel, Manfred Fishedick, Estelle Herlyn, Gunther Wölfges, Anke Kahl, Constanze Klee, Michael Kuhndt, Sarah Kückmann



### *Klimaneutral vor der Zeit*

Das Mögliche selber tun, damit Vorbild sein und andere für das Thema sensibilisieren ist unser zeitgemäßes, nachhaltiges Selbstverständnis. Dafür hatten wir uns vorgenommen, unsere im Jahr 2021 verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen auszugleichen.

Dieses Ziel haben wir bereits 2020 erreicht und damit gezeigt, dass es funktionieren kann. Dieser Erfolg ist das Ergebnis konsequenten Handelns in allen Bereichen. Der 100%ige Wechsel zu Ökostrom und der Austausch der Heiz- und Kühlanlage im Sparkassenturm waren die größten Einzelmaßnahmen. Aber auch die verstärkte Digitalisierung von Serviceangeboten und so simple Kleinigkeiten wie die Anpassung von Raumbeleuchtungen sind in der Summe für diesen Erfolg verantwortlich.

Lagen die verursachten Emissionen 2019 noch über 4 200 Tonnen CO<sub>2</sub>, waren es in 2020 nur noch etwa 1 500 Tonnen. Durch die stark reduzierten Werte haben wir uns entschlossen, vorzeitig die gesamten verursachten Emissionen aus dem Jahr 2020 zu kompensieren und uns damit klimaneutral zu stellen. Um die Qualität unserer Klimaprojekte zu gewährleisten, sind wir bereits 2018 der Allianz für Entwicklung und Klima beigetreten. Im letzten Jahr haben wir uns für das mit dem Gold-Standard zertifizierte Projekt „Song Chung Hydropower“ zum Aufbau von Wasserkraft in Vietnam entschieden.

Zusätzlich haben wir die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet und einen Nachhaltigkeitsfonds unter dem Dach der Gemeinschaftsstiftung ins Leben gerufen. Es bleibt immer noch viel zu tun – mit den erreichten Meilensteinen haben wir beste Voraussetzungen für eine nachhaltige Zukunft geschaffen.

### *Auf zwei Rädern Richtung Zukunft*

Dienstwagen sind in Deutschland selbstverständlich – Dienstfahräder leider nicht. Das haben wir mit unserem Programm JobRad geändert. Das einfache Leasingmodell steht allen Mitarbeitenden offen, und die robusten Räder können auch in der Freizeit genutzt werden. JobRad zeigt, wie wir mit einfachen, aber klugen Maßnahmen in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziales) schnell Verbesserungen erzielen können.

In Sachen umweltfreundliche Mobilität ist das Fahrrad über jeden Zweifel erhaben. Über die Förderung der Gesundheit durch Benutzung und alle positiven Folgeerscheinungen derselben zahlt das Programm auch auf das soziale Konto der Nachhaltigkeit ein. „Karma-Punkte sammeln“ heißt das bei JobRad. Da der Anbieter mit vielen lokalen Fahrradhändlern zusammenarbeitet, verbleibt reichlich Wertschöpfung in der Region. Diese übernehmen auch Inspektionen und Service für die Wunschräder der Mitarbeitenden, die immer mit einer Rundum-sorglos-Mobilitätsgarantie unterwegs sind.

Das Fahrrad, das Freiherr Karl von Drais 1817 erfand, ist heute noch immer ein effizienter Baustein der individuellen Mobilität. Sein Erfinder stellte es später auf Schienen. Den Namen Draisine kennt jedes Kind. Genauso selbstverständlich wird uns das elektrisch verstärkte Rad weiter in die Zukunft begleiten und als Beweis dienen, dass Lösungen für mehr Nachhaltigkeit nicht kompliziert oder teuer sein müssen.

*Unsere digitalen Services sind attraktiv und bieten echte Mehrwerte für unsere Kunden.*





# Es gibt zwei Treiber für die Digitalisierung bei der Sparkasse – die Wünsche der Kunden und unseren eigenen Anspruch, unseren Service stetig zu verbessern.



## Die Chancen der Digitalisierung nutzen

Die Stadtsparkasse Wuppertal ist digital bereits gut für ihre Kunden aufgestellt. Orientierung hierfür bietet eine in der Geschäftsstrategie fest verankerte digitale Agenda, die einfache und nahe Zugangswege für unsere Kunden fordert und eine vernetzende und bestmögliche Versorgung aller Wuppertaler in finanziellen Angelegenheiten zum Ziel hat. Das bedeutet: Wir nutzen dann die Möglichkeiten der Digitalisierung richtig, wenn analog bestehende Werte digitalisiert und neue digitale Services entwickelt werden, die durch ihre einfache Nutzbarkeit für unsere Kunden besonders attraktiv sind und ihnen echte Vorteile bieten. Auf diesem Weg prüft die Sparkasse Wuppertal sehr genau, ob passende digitale Lösungen aus der Sparkassenorganisation implementiert werden können oder ob eine Kooperation mit externen Partnern ein besseres Ergebnis erzielen wird. Folgende Beispiele zeigen das sehr deutlich: Über giropay – eine Zusammenführung der bereits etablierten Bezahlverfahren – wird im Laufe dieses Jahres ein Bezahl-Ökosystem auf- und ausgebaut, von dem sowohl Firmen- als auch Privatkunden profitieren werden. Ob ein Bezahlvorgang im E-Commerce-Bereich, die Einlösung eines Parktickets am Automaten oder das kontaktlose Einkaufen im Geschäft: Die Vorteile der bestehenden Bezahlverfahren werden unter der Marke giropay vereinheitlicht und reduzieren so die Komplexität.

Moderne, digitale Strukturen ermöglichen es uns zudem, schnell Partnerschaften einzugehen. Ein gutes Beispiel für eine gelungene Online-Kooperation ist der kürzlich eingeführte digitale Versicherungsmanager oder auch der Wuppertaler Zins-Marktplatz. Das sind zwei Plattformen, die die sparkasseneigene Produktpalette durch Angebote von Partnern für unsere Kunden sinn-

voll ergänzen und sowohl in den Filialen als auch digital über unsere Internetfiliale und die Sparkasse-App zu erreichen sind. Hier kann also der Kunde frei und selbstbestimmt entscheiden, welchen Kanal und welches Produkt er für die Versorgung seiner finanziellen Bedarfe nutzen möchte.

## Durch Digitalisierung zu mehr Bequemlichkeit

Wer wissen möchte, was das abstrakte Wort Digitalisierung für sich selbst konkret bedeutet, sollte einfach ein Girokonto bei der Sparkasse Wuppertal eröffnen. Das dauert heute in unserer Internet-Filiale fünf Minuten und ist dabei genauso sicher, wie man es von einer Sparkasse kennt und erwartet. Was Sachbearbeiter verschiedenster Abteilungen früher manuell prüften, wird heute genauso kritisch geprüft – nur eben automatisch. Dafür haben wir sichere, digitale Prozesse geschaffen, die stetig erweitert werden. Ist das Konto eröffnet, kann es sofort genutzt werden und es stehen alle Services direkt zur Verfügung. Neben bekannten Kontofunktionen, wie der Kontoübersicht, der Einrichtung von Daueraufträgen oder der Eingabe einer Echtzeitüberweisung, stehen den Nutzern auch zukunftsweisende Services zur Verfügung. Dazu gehört zum Beispiel die digitale Identifizierung über yes®. Jeder Online-Banking-Kunde hat die Möglichkeit sich von überall und zu jeder Zeit bei Partnerunternehmen digital zu identifizieren und sogar fallabschließend digital Verträge zu unterzeichnen. Eine zeitraubende Registrierung ist nicht notwendig: Nur ein Klick auf den yes®-Button bei einem teilnehmenden Partner reicht aus, um den jeweiligen Prozess anzustoßen und am Ende ganz einfach über die Eingabe der TAN im Online-Banking freizugeben. Bequem, übersichtlich, sicher – das ist Digitalisierung made by Sparkasse.



Artur Wöller  
Leiter Kompetenzzentrum  
Payment & Beyond Banking

*„Die Digitalisierung ist eine der größten Veränderungen unserer Zeit. Sie verändert die Sparkasse auch strukturell“*

*Herr Wöller, was macht eine Abteilung, die mit Beyond „jenseits“ von Banking heißt?*

(lacht) Das sollte man lieber mit „über klassisches Banking hinaus“ übersetzen. Und genauso ist es auch gemeint. Vorhandene Werte und Qualitäten der Sparkasse neu oder anders in Wert setzen, sodass die Gemeinschaft weitergehend davon profitieren kann. Um das an einem Beispiel deutlich zu machen: Jede Sparkasse ist bekanntermaßen mit der jeweiligen Region sehr stark vernetzt und „kennt“ diese wie kaum eine andere Organisation. Das ermöglicht uns beispielsweise unkomplizierte und schnelle Kreditentscheidungen vor Ort, da wir auf Geschäftsbeziehungen bauen, die auch auf Vertrautheit und Vertrauen basieren.

Beyond Banking hat hier das Ziel, diesen Wert „Kennen“ oder „Treue“ in einen zusätzlichen Nutzen für die Gemeinschaft zu bringen, und setzt dieses seit 2015 in der TreueWelt mit und für Wuppertaler um. Und wir sind laufend dabei, weitere Innovationen über das klassische Bankgeschäft hinaus zu entwickeln, um das Leben der Menschen im Bereich Finanzen einfacher und sicherer zu machen. Das sind aktuell neue Services, wie der One-Stop-Shop, der unseren Kunden die einfache Konfiguration eines Online-Shops ermöglicht, oder die Online-Steuererklärung, die den alljährlichen und lästigen Aufwand über das Online-Banking digitalisiert und automatisiert. Jeder Sparkassenkunde kann sich auf viele Innovationen mit neuen Mehrwerten in der Zukunft freuen, und das ist das, woran wir uns messen lassen werden.

*Wie darf sich der Kunde dies vorstellen?*

Digitalisierung entwickelt sich sehr schnell – daran haben wir uns mit der neuen Geschäftsverteilung in der Stadtsparkasse Wuppertal und der Gründung der neuen Kompetenzzentren weitergehend angepasst. Ziel ist es, für reibungslose digitale Abläufe zu sorgen und neue Entwicklungen anzustoßen. Zudem bietet die Digitalisierung neben den neuen Möglichkeiten für Services und Produktentwicklung eine große integrative Kraft.

Digitale Transformation heißt auch, die Zusammenarbeit in unseren Teams weiterzuentwickeln. Um schneller und treffsicherer auf digitale Entwicklungen zu reagieren, werden wir natürlich auch Aspekte des „New Work“ in unsere Arbeit integrieren. Damit schaffen wir es, vorhandene Kompetenzen und Expertisen der neu entstandenen Kompetenzzentren besser und effektiver zu nutzen. Das Kompetenzzentrum Payment & Beyond Banking ist also in vielerlei Hinsicht ein Maschinenraum der Digitalisierung bei der Sparkasse.

*Wie profitiert der Kunde davon?*

Banking ist immer dann gut, wenn es die Bedürfnisse der Kunden, die sie in diesem Moment haben, schnell, passgenau und einfach erfüllt. Das ist über digitale Services sehr gut möglich, weil sie jederzeit und performant verfügbar sind. Wichtig ist uns dabei, jedem Kunden gleichzeitig einen Finanzexperten an die Seite zu stellen. Denn der persönliche Kontakt ist im Rahmen einer ganzheitlichen Beratung aus den unterschiedlichen Anlässen, wie beispielsweise der Finanzierung des eigenen Zuhauses, der geeigneten Vermögensanlage, der Absicherung von Lebensrisiken und der Zukunftsplanung, besonders empfehlenswert. Eine reibungslose Kombination aus digitalen Services und persönlichem Kontakt mit dem Berater bietet dem Kunden ein tolles Betreuungserlebnis und zeichnet uns als Sparkasse in der Qualität aus.



Holger Hammes  
CEO Geschäftsführer  
Bliggit GmbH

*„Bliggit ist einzigartig!“*

*Wie ist die Idee zu Bliggit entstanden?*

Wir haben uns vor drei Jahren gefragt, wie man die Chancen der Digitalisierung für Wuppertal nutzen kann: Wie können wir die Vielfalt unserer Stadt für alle sichtbar machen und die Menschen mit der Gemeinschaft vor Ort verbinden? Die ursprüngliche Inspiration dafür kam aus Estland. Dort erledigen Bürger bereits seit Jahren die meisten Alltagsthemen digital. In Estland ist auch der Hauptsitz der Firma Nortal, die die Konzeption und technische Umsetzung von Bliggit begleitet. Zusammen mit den Wuppertaler Stadtwerken haben wir dann die Bliggit-App entwickelt.

*Was macht Bliggit besonders?*

Bliggit ist die erste App in Deutschland, die das Angebot unserer Stadt in allen Lebensbereichen digital transparent und nutzbar macht. Wir sind die erste Stadt-App, die mit einem 360°-Blickwinkel aus der Stadt heraus entwickelt wurde und für diese unterwegs ist. Eine zusätzliche Funktion, die die App so einzigartig macht, ist die „Schüttel“-Funktion: Die Nutzer können ihr Smartphone schütteln und bekommen dann auf eine spielerische Art und Weise alle Infos, Angebote und Aktionen in ihrer direkten Umgebung angezeigt.

*Wie hilft die Bliggit-App den Menschen im Alltag?*

Wir als Sparkasse stehen für Wohlstand und Lebensqualität in der gesamten Region. Themen wie Nach-

haltigkeit und Klimawandel wirken jedoch weltweit. Es geht der Sparkasse, wie vielen anderen auch, darum, ihren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft zu leisten – für die Menschen in der Region, aber eben auch darüber hinaus.

*Wie wird sich Bliggit weiterentwickeln?*

Mit Bliggit kann ich als Nutzer meinen Alltag viel einfacher und schneller organisieren. Ich kann damit einen Termin beim Einwohnermeldeamt buchen, ein Monatsticket kaufen, ein Girokonto eröffnen, mir etwas zu essen bestellen, einen Arzttermin vereinbaren – oder einfach schauen, was in meiner Umgebung los ist. In Bliggit ist das alles gebündelt und „auf einen Bligg“ zu finden. Wer möchte, kann ein Interessen-Profil erstellen, um aktiv Inhalte zu erhalten, die ihn interessieren.

*Wie profitieren Wuppertaler Unternehmen von Bliggit?*

Die App bietet lokalen Unternehmen eine Plattform, auf der sie ihre Angebote und Leistungen digital präsentieren und damit alle Wuppertalerinnen und Wuppertaler erreichen können. Das Unternehmen, das Partner bei Bliggit wird, zahlt eine monatliche Miete, und die Plattform garantiert, dass alle eingestellten Inhalte automatisch zu den entsprechend interessierten Nutzern gelangen.

# Bliggit – das digitale Tor zu Wuppertal

## *Die ganze Vielfalt Wuppertals auf einen „Bligg“*

Mit der Corona-Pandemie hat sich unser Alltagsleben über weite Strecken in die digitale Welt verlagert. Umso besser, dass es die ganze Vielfalt Wuppertals auch in digital gibt: Bliggit heißt die Plattform im Netz, die wir im November 2020 gemeinsam mit den Stadtwerken Wuppertal gestartet haben. Bliggit ist die erste Stadt-App, die Angebote und Leistungen aus allen Lebensbereichen vereint. Sie richtet sich an alle Menschen in Wuppertal und bietet ihnen einen einfachen, kostenfreien und zentralen Zugang zu Informationen und Angeboten von Wuppertaler Unternehmen, Vereinen, Behörden und Institutionen.

Wo kann ich in Wuppertal einen Corona-Schnelltest machen? Wie ein Formular vom Einwohnermeldeamt bekommen? Welche Geschäfte, Museen, Sportanlagen sind geöffnet? Gerade in der Corona-Zeit unterstützt die Bliggit-App Bürgerinnen und Bürger dabei, ihren Alltag zu organisieren. So finden sich auf Bliggit alle aktuellen Informationen zu den einzelnen Testzentren in Wuppertal, und Termine können direkt in der App gebucht werden.

Lokalen Einzelhändlern und Gastronomen kann die Bliggit-App helfen, in virtuellen Schaufenstern sichtbar zu bleiben und mit ihrem Angebot wahrgenommen zu werden: Digitale Bestellungen sind hierüber ebenso möglich wie die Nutzung von Lieferdiensten. Mit Bliggit leisten wir als Sparkasse Wuppertal einen wichtigen Beitrag, um heimische Unternehmen bei der Überbrückung der wirtschaftlich schwierigen Lage zu helfen und gleichzeitig die Kaufkraft sowie Wertschöpfung in Wuppertal zu halten.



## *Nah an den Menschen in der digitalen Welt*

Ob Verein, Einzelhändler, Kulturanbieter, Gastronom, Institution oder Großunternehmen: Jeder kann Partner der lokalen Plattform werden. Wer als Unternehmer Infos, Aktionen oder seine Highlights kommunizieren möchte, kann dies über seine individuelle Partnerseite tun und hat auch die Möglichkeit, mit Kunden zu chatten oder zu digitalen Services zu verlinken. Die daraus entstehende Vielfalt geht mit einer enormen Glaubwürdigkeit und Authentizität einher. Bliggit ist die erste App in Deutschland, die diese Themenvielfalt bietet. Damit gehen wir in unserem Versorgungsauftrag einen weiteren Schritt in die digitale Welt und fördern auch auf diese Weise Wohlstand und Gemeinwohl in Wuppertal.



### *Mit Bliggit auf dem Weg zur Smart City Wuppertal*

Zwei Jahre dauerte die Entwicklungsphase für die Stadt-App, die lokal in Wuppertal betrieben und weiterentwickelt wird. Ursprünglich vorgesehen war der Start der Betaversion mit den Grundfunktionen für den Herbst 2020. Als die Corona-Krise zeigte, wie wichtig die lokale, digitale Vernetzung ist, wurde diese Testphase vorgezogen. So konnten schon aktuell 25 000 Nutzer und 200 Partner erste Erfahrungen mit der App machen und ihre Ideen sowie ihr Feedback einbringen. Am 21. November 2020 ging Bliggit offiziell an den Start. Seither ist die Zahl der Nutzer und Partner Woche für Woche enorm gewachsen.

Die Sparkasse Wuppertal und die Wuppertaler Stadtwerke haben die App entwickelt und unterstützen das Projekt langfristig als Gesellschafter der Bliggit GmbH. Eng eingebunden ist von Beginn an die Stadt Wuppertal als strategischer Partner. Bereits Anfang 2019 wurde Wuppertal als Leitkommune für die „Digitale Modellregion Bergisches Städtedreieck“ benannt, eine von insgesamt fünf Modellregionen zur „Digitalen Stadt“ in Nordrhein-Westfalen. Bliggit ist ein wesentlicher Baustein der Smart City-Strategie der Stadt Wuppertal und soll künftig als Universal-App viele Stadtdienstleistungen noch einfacher zugänglich machen.

# Ein großer Schritt in die digitale Zukunft für die Menschen in Wuppertal

## Wuppertal immer wieder neu entdecken

Mit dem Start der App zum Jahresende 2020 ist die Arbeit nicht abgeschlossen, sondern geht erst richtig los: Ziel von Bliggit ist es, Woche für Woche mehr die Vielfalt in Wuppertal digital und mobil sicht- und erlebbar zu machen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Wuppertals und verbessern die Lebensbedingungen für die Menschen in Wuppertal. Der Erfolg spricht für sich: Binnen kurzer Zeit hat sich Bliggit zum digitalen Hotspot Wuppertals entwickelt.



# *Auszug aus dem Jahresabschluss 2020*

zum 31.12.2020 der Stadtsparkasse Wuppertal

Der vollständige Jahresabschluss 2020 und der Lagebericht sind über den elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.  
Für den Jahresabschluss liegt ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vor.

# Erfolgreich im Dienst der Gemeinschaft

Die Corona-Pandemie führte zum stärksten Einbruch der Weltwirtschaft seit 70 Jahren. Deutschland verzeichnete im Gesamtjahr 2020 nach zehn Wachstumsjahren in Folge erstmals wieder einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 4,9 %. Der Außenbeitrag fiel mit -0,9 % ebenfalls deutlich negativ aus. Die Exporte sanken fast zweistellig (-9,4 %) und die Importe gingen um 8,5 % zurück. Der größte Teil des BIP-Rückgangs von 4,9 % war auf die privaten Konsumausgaben zurückzuführen (-3,2 Prozentpunkte): Sie sanken im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 % und damit so stark wie noch nie. Drohende Einkommensverluste dürften hier ebenso eine Rolle gespielt haben wie der Wegfall von Konsummöglichkeiten – gerade im Freizeitbereich, aber auch im stationären Einzelhandel. Die Sparquote stieg in 2020 auf ein historisches Hoch von 16,2 % (2019: 10,9 %).

## **Bilanzsumme**

Unsere Bilanzsumme hat sich von 7.268,5 Mio. € auf 8.042,4 Mio. € erhöht. Gründe für die Steigerung des Geschäftsvolumens sind vor allem erhebliche Steigerungen bei den kurzfristigen Geldanlagen der Kunden. Die Kundeneinlagen bei der Stadtsparkasse Wuppertal stiegen um 10,4 % und damit stärker als bei den Rheinischen Sparkassen insgesamt (6,8 %).

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von 721,1 Mio. € auf 886,5 Mio. € deutlich. Es handelt sich dabei überwiegend um Mittel, die der Finanzierung des langfristigen Kreditgeschäfts dienen. Die Sparkasse hat an langfristigen Refinanzierungsgeschäften (GLRG III) der Deutschen Bundesbank teilgenommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich von 5.059,6 Mio. € auf 5.679,4 Mio. €. Diese Zunahme resultiert weitgehend aus der Entwicklung der kurzfristigen Einlagen. Vor dem Hintergrund der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung sowie des weiterhin niedrigen Zinsniveaus bevorzugten unsere Kunden liquide Anlageformen. Entgegen dem prognostizierten moderaten Anstieg für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 ist dieser deutlich stärker als geplant ausgefallen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Sichteinlagen deutlicher zugenommen haben als geplant.

## **Kreditgeschäft**

Die Forderungen an Kreditinstitute haben sich von 159,8 Mio. € auf 328,1 Mio. € mehr als verdoppelt. Dieser Anstieg ist insbesondere auf eine Ausweitung bei den Kommunalkrediten zurückzuführen (+113,3 Mio. €), wozu auch die Forderungen gegenüber Landesbanken zählen. Die Forderungen an Kunden erhöhten sich

von 5.910,3 Mio. € auf 5.946,4 Mio. € und vollzogen sich fast ausschließlich im langfristigen Bereich. Die Darlehenszusagen überschritten den Wert des Vorjahres deutlich. Die Sparkasse hat im Geschäftsjahr 2020 neue Kredite in Höhe von insgesamt 1.193,5 Mio. € zugesagt (Vorjahr 1.046,4 Mio. €). Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus erhöhten sich im Gesamtjahr um 7,5 % auf 299,0 Mio. €. Von den Darlehenszusagen entfielen 60,4 Mio. € auf Förderkredite aus Unterstützungsprogrammen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Von der Möglichkeit bzw. dem Angebot individueller Zins- und Tilgungsvereinbarungen haben unsere Kunden für ein Kreditvolumen von 394,9 Mio. € Gebrauch gemacht.

## **Ertragslage**

Der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator für unsere Ertragslage ist die Eigenkapitalzuführung. Von unserem Ziel, zusätzliches Eigenkapital in Höhe von 60 Mio. € bis 2021 aufzubauen, wurden mit dem Geschäftsjahr 2020 49 Mio. € erreicht. Die geplante Zielerreichung von 15 Mio. € durchschnittlich über 4 Jahre aufzubauen, wurde unter Berücksichtigung der Vorjahre erreicht. Das Betriebsergebnis vor Bewertung auf Basis von Betriebsvergleichswerten beträgt 0,59 % (Vorjahr 0,62 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2020 und lag damit über dem Durchschnitt der Rheinischen Sparkassen.

## **Personal**

Die Gesamtzahl unserer Beschäftigten hat sich zum 31. Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahr um 26 Mitarbeitende auf 1.154 verringert. Davon sind 620 vollzeit- und 435 teilzeitbeschäftigt sowie 99 in Ausbildung. Dieser Rückgang von 3,1 % ist Folge einer natürlichen Fluktuation.

## **Ausblick**

Trotz der Ausnahmesituation durch die Corona-Pandemie konnten wir im Jahr 2020 an das absolute Betriebsergebnis (vor Bewertung) des Vorjahres anknüpfen. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 lässt jedoch erkennen, dass die gesamtwirtschaftlichen Folgen der Krise auch an der Sparkasse nicht spurlos vorübergehen. Für das Jahr 2021 rechnen wir mit einem weiteren moderaten Wachstum für unser Kundenkreditgeschäft. Im Einlagengeschäft setzt sich voraussichtlich der Trend des Jahres 2020 fort, sodass wir auch für 2021 ein deutliches Wachstum der Kundeneinlagen erwarten. Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage sollte eine weitere moderate Stärkung der Eigenmittel möglich sein.

	€	€	€	€	31.12.2019 Tsd. €
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			47.463.238,09		54.048
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank			894.797.954,28		397.974
				942.261.192,37	452.022
<b>2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schultitel öffentlicher Stellen			-,-		-
b) Wechsel			-,-		-
				-,-	-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) Hypothekendarlehen			-,-		-
b) Kommunalkredite			243.109.251,47		129.767
c) andere Forderungen			85.002.148,20		30.078
darunter: täglich fällig		2.148,20			(67.497)
				328.111.399,67	159.845
<b>4. Forderungen an Kunden</b>					
a) Hypothekendarlehen			1.991.583.970,33		2.031.156
b) Kommunalkredite			678.608.427,56		692.520
c) andere Forderungen			3.276.237.498,03		3.186.602
				5.946.429.895,92	5.910.277
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-,-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		-,-			(-)
ab) von anderen Emittenten		-,-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		-,-			(-)
				-,-	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		225.456.966,10			160.708
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		225.456.966,10			(160.708)
bb) von anderen Emittenten		379.323.966,37			362.142
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		344.399.193,41	604.780.932,47		522.851
					(327.062)
c) eigene Schuldverschreibungen			-,-		1.328
Nennbetrag		-,-			(1.317)
				604.780.932,47	524.179
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				67.728.556,88	66.858
<b>6a. Handelsbestand</b>				-,-	-
<b>7. Beteiligungen</b>				103.267.584,98	103.256
darunter:					
an Kreditinstituten		-,-			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten		-,-			(-)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				-,-	-
darunter:					
an Kreditinstituten		-,-			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten		-,-			(-)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				14.030.590,10	6.478
darunter:					
Treuhandkredite		14.030.590,10			(6.478)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				-,-	-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-,-		-
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			677.113,00		757
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-,-		-
d) geleistete Anzahlungen			-,-		54
				677.113,00	811
<b>12. Sachanlagen</b>				26.083.106,83	28.893
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				8.234.823,28	15.329
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			188.965,66		268
b) andere			652.221,87		326
				841.187,53	595
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>8.042.446.383,03</b>	<b>7.268.542</b>

	€	€	€	€	31. 12. 2019 Tsd. €
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		254.829.553,74			244.813
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		-,-			-
c) andere Verbindlichkeiten		631.630.000,50			476.298
darunter: täglich fällig	190.735,20				(506)
				886.459.554,24	721.111
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		65.771.176,23			76.131
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		-,-			-
c) Spareinlagen					
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	1.046.019.403,30				1.012.970
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	254.493.316,50				290.005
		1.300.512.719,80			1.302.975
d) andere Verbindlichkeiten		4.313.143.484,04			3.680.486
darunter:					
täglich fällig	4.150.188.347,14				(3.476.373)
				5.679.427.380,07	5.059.591
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen					
aa) Hypothekenspfandbriefe	35.042.402,74				35.042
ab) öffentliche Pfandbriefe	-,-				-
ac) sonstige Schuldverschreibungen	501.042.068,87				531.647
		536.084.471,61			566.690
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		-,-			-
darunter:					
Geldmarktpapiere	-,-				(-)
				536.084.471,61	566.690
<b>3a. Handelsbestand</b>				-,-	-
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				14.030.590,10	6.478
darunter: Treuhandkredite	14.030.590,10				(6.478)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				4.557.248,65	6.772
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		1.307.481,13			1.455
b) andere		207.242,50			225
				1.514.723,63	1.680
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		28.965.939,00			28.245
b) Steuerrückstellungen		-,-			-
c) andere Rückstellungen		39.430.387,06			39.509
				68.396.326,06	67.754
<b>8. (weggefallen)</b>				-,-	-
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				92.332.182,14	91.365
<b>10. Genussrechtskapital</b>				1.089.095,00	1.510
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	391.375,00				(421)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				336.026.927,14	331.127
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) gezeichnetes Kapital			-,-		-
b) Kapitalrücklage			-,-		-
c) Gewinnrücklagen					
ca) Sicherheitsrücklage	411.495.420,83				403.162
cb) andere Rücklagen	-,-				-
		411.495.420,83			403.162
d) Bilanzgewinn		11.032.463,56			11.304
				422.527.884,39	414.465
<b>Summe der Passiva</b>				<b>8.042.446.383,03</b>	<b>7.268.542</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-,-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		792.869.398,02			797.645
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-,-			-
				792.869.398,02	797.645
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-,-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-,-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		404.501.226,82			255.699
				404.501.226,82	255.699

## Gewinn- und Verlustrechnung

 für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	€	€	€	€	1.1. – 31.12.2019 Tsd. €
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	144.884.214,69				160.441
darunter:					
aus der Abzinsung von Rückstellungen	9,23				(0)
abgesetzte negative Zinsen aus Geldanlagen	2.161.783,88				(1.912)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>-196.172,72</u>				363
darunter:					
abgesetzte negative Zinsen	302.147,69				(-)
		144.688.041,97			160.804
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		<u>43.777.503,01</u>			50.586
darunter:					
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	353.144,38				(439)
abgesetzte positive Zinsen aus Geldaufnahmen	3.175.631,97				(2.067)
			100.910.538,96		110.219
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		996.400,44			1.701
b) Beteiligungen		2.843.843,98			1.511
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-,-			-
			3.840.244,42		3.212
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			-,-		-
<b>5. Provisionserträge</b>		62.493.401,78			61.291
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		<u>7.949.174,76</u>			7.219
			54.544.227,02		54.071
<b>7. Nettoertrag des Handelsbestands</b>			-,-		-
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			6.889.948,94		7.459
darunter:					
aus der Fremdwährungsumrechnung	662.091,29				(917)
<b>9. (weggefallen)</b>			-,-		-
			166.184.959,34		174.961
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter	56.183.974,80				57.381
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>15.763.344,82</u>				16.251
darunter:			71.947.319,62		73.631
für Altersversorgung	5.281.256,30				(5.476)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>37.762.861,98</u>			38.115
			109.710.181,60		111.746
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			5.096.763,35		5.409
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			8.232.253,78		9.275
darunter:					
aus der Fremdwährungsumrechnung	465.996,25				(671)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	2.318.261,25				(2.709)
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		12.740.133,81			17.031
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		<u>-,-</u>			-
			12.740.133,81		17.031
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		25.782,24			-
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		<u>-,-</u>			1.243
			25.782,24		1.243
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			-,-		-
<b>18. Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			4.900.000,00		6.400
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			25.479.844,56		26.343
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			-,-		-
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			-,-		-
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			-,-		-
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		13.961.902,89			14.553
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		<u>485.478,11</u>			486
			14.447.381,00		15.039
<b>25. Jahresüberschuss</b>			11.032.463,56		11.304
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			-,-		-
			11.032.463,56		11.304
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>					
a) aus der Sicherheitsrücklage			-,-		-
b) aus anderen Rücklagen			-,-		-
			-,-		-
			11.032.463,56		11.304
<b>28. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>					
a) in die Sicherheitsrücklage			-,-		-
b) in andere Rücklagen			-,-		-
			-,-		-
<b>29. Bilanzgewinn</b>			11.032.463,56		11.304

# Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Stadtparkasse Wuppertal hat die ihm nach dem Sparkassenrecht obliegenden Aufgaben im abgelaufenen Geschäftsjahr wahrgenommen. Hierzu zählen insbesondere gemäß § 15 Absatz 1 SpkG NW die Bestimmung der Richtlinien der Geschäftspolitik und die Überwachung der Geschäftsführung.

Nach den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) erfolgt die Erörterung der Risikolage in dem vom Verwaltungsrat zu bildenden Risikoausschuss; darüber hinaus ist der Verwaltungsrat über die wesentlichen Inhalte der Risikolage zu informieren. Vor diesem Hintergrund erfolgten umfassende Informationen zu den verschiedenen Risikoarten und deren Bedeutung für die Risikosituation der Stadtparkasse Wuppertal.

Der Vorstand informierte den Verwaltungsrat außerdem regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und über alle sonstigen wichtigen Vorgänge. Außerdem ließ sich der Verwaltungsrat nach § 20 Absatz 6 SpkG NW ein Budget vorlegen und über dessen Einhaltung regelmäßig berichten. Die grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik wurden eingehend erläutert. Der Verwaltungsrat hat in insgesamt sieben Sitzungen die nach dem Gesetz erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der Rat der Stadt Wuppertal hat in seiner Sitzung am 22.06.2020 den Organen der Stadtparkasse Wuppertal gemäß § 8 Abs. 2 f SpkG NW Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 erteilt. Gemäß § 8 Abs. 2 g SpkG NW in Verbindung mit § 24 Abs. 4 SpkG NW und § 25 SpkG NW wurde in der Ratssitzung am 07.12.2020 über die Verwendung des Jahresüberschusses der Stadtparkasse Wuppertal beschlossen.

Nach Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Jahr 2020 durch die Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Demnach entspricht der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt.

Gemäß § 15 Absatz 2 d SpkG NW hat der Verwaltungsrat den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht gebilligt und den Jahresabschluss 2020 festgestellt.

Die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 11.032.463,56 € erfolgte nach § 25 SpkG NW. Der Verwaltungsrat schlägt der Vertretung des Trägers vor, von dem oben genannten Jahresüberschuss einen Bruttobetrag von 2.970.002,97 € – nach Abzug von Steuern verbleibt eine Nettzahlung von 2.500.000,00 € – an den Träger auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 8.062.460,59 € in voller Höhe der Sicherheitsrücklage nach § 25 Absatz 1 c SpkG NW zuzuführen.

Am 23.11.2020 hat der Rat der Stadt Wuppertal die Mitglieder für die neue fünfjährige Amtsperiode in den Verwaltungsrat der Stadtparkasse Wuppertal entsendet. Die konstituierende Sitzung des aktuellen Gremiums hat am 10.12.2020 stattgefunden. Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitenden für den engagierten Einsatz und die erfolgreiche Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020.

Wuppertal, 22. April 2021

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates  
Ludger Kineke

# Verwaltungsrat

bis zum 09.12.2020

## *Vorsitzendes Mitglied*

Ludger Kineke

selbst. Rechtsanwalt und Steuerberater

## *Mitglieder*

Renate Warnecke

Diätassistentin

1. Stellvertreterin des vorsitzenden Mitglieds

Michael Müller

Schausteller

2. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds

Bernhard Sander

Diplom-Politologe/kaufm. Angestellter i. R.

Alexander Schmidt

Diplom-Ökonom, Betriebsleiter CariClean gGmbH

Marc Schulz

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Ursula Schulz

Bürgermeisterin/Journalistin

Sedat Ugurman

Kriminalbeamter

Michael Wessel

Einzelunternehmer

Pflegedienst Wessel

Kurt-Joachim Wolffgang

Rentner

## *Arbeitnehmervertreter\*innen*

(Mitarbeitenden der Stadtparkasse Wuppertal)

Christine Arndt

Gabriele Forthmann

Florian Grether

Andreas Hugendick

Karsten Weide

## *Stellvertreter\*innen*

Servet Köksal

Verwaltungsbeamter

Dr. Rolf-Jürgen Köster

selbst. Rechtsanwalt

Claudia Radtke

Diplom-Verwaltungswirtin i. R.

Alexander Gille

selbst. Rechtsanwalt und Steuerberater

Gerta Siller

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Dilek Engin

Lehrerin

Thomas Kring

selbst. Kaufmann

Hans-Jörg Herhausen

Einzelunternehmer, Herhausen Marmor-Granit

Michael Schulte

Industriefachwirt

## *Stellvertreter\*innen*

Rocco Mastro

Bettina Palumbo

Anke Paukert

Carmen Freund

Sebastian Bauer

# Verwaltungsrat

ab dem 10.12.2020

## Vorsitzendes Mitglied

Ludger Kineke

selbst. Rechtsanwalt und Steuerberater

## Mitglieder

Servet Köksal

Verwaltungsbeamter

1. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds

Yazgülü Zeybek

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

2. Stellvertreterin des vorsitzenden Mitglieds

Dr. Hartmut Beucker

Fraktionsreferent

Dilek Engin

Lehrerin

Bernhard Sander

Diplom-Politologe / kaufm. Angestellter i. R.

Alexander Schmidt

Diplom-Ökonom, Betriebsleiter CariClean gGmbH

Michael Schulte

Industriefachwirt

Gerta Siller

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Michael Wessel

Einzelunternehmer, Pflegedienst Wessel

## Stellvertreter\*innen

Susanne Giskes

Oberstudienrätin

Dagmar Liste-Frinker

Bürgermeisterin/Regierungshauptsekretärin

Martin Liedtke-Bentlage

selbst. Unternehmensberater

Heiko Meins

Betriebsrat

Claudia Radtke

Diplom-Verwaltungswirtin i. R.

Patricia Knauf-Varnhorst

angest. Steuerberaterin

Janine Weegmann

Tagesmutter

Gabriele Mahnert

Diplom-Sozialpädagogin

Caroline Lünenschloss

Assistentin der Geschäftsführung

## Arbeitnehmervertreter\*innen

(Mitarbeitenden der Stadtsparkasse Wuppertal)

Andreas Hugendick

Rocco Mastro

Bettina Palumbo

Karsten Weide

Frank Wemper

## Stellvertreter\*innen

Florian Grether

Michael Hackmann

Sebastian Bauer

Christine Arndt

Carmen Freund



## Impressum

- Herausgeber:** Stadtparkasse Wuppertal, Anstalt des öffentlichen Rechts, Islandufer 15, 42103 Wuppertal – Vertreten durch den Vorstand
- Vorstand:** Gunther Wölfges (Vorsitzender des Vorstandes), Axel Jütz (Mitglied des Vorstandes), Patrick Hahne (stellv. Mitglied des Vorstandes)
- Druck:** Schmidt, Ley + Wiegandt GmbH + Co. KG, Möddinghofe 26, 42279 Wuppertal
- Texte:** Stadtparkasse Wuppertal – Sophie Blasberg: S. 7-9 – Chris Höher: S. 15-17, 22-25, 27-29, 34-37 – K12: S. 10-11, 12-13, 19-21, 31-33, 38-41, 47 – Höher/Stadtparkasse Wuppertal: 44-45
- Bilder:** Olaf Joachimsmeier: Titelbild, Innenrückseite – Jens van Zoest: S. 4, 6-7 – Stadtparkasse Wuppertal: S. 8-9, 36 – Daniel Schmitt: S. 21 – Vladislav Berg: S. 24 – Jens Grossmann: S. 28 – Manfred Görgens: S. 32 – DSV: S. 37, 40 – Petra Fiedler: S. 42-43 – Berenika Oblonczyk: S. 44 – Marcus Dorau: S. 45 – Bliggit GmbH: S. 45 – Illustrationen: ipanema2c
- Konzept + Design:** Stadtparkasse Wuppertal



Dieser Jahresbericht wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier produziert. Das FSC-Label auf diesem Produkt sichert einen verantwortungsvollen Umgang mit den weltweiten Wäldern. Die bei der Produktion dieses Jahresberichts entstandenen Treibhausgasemissionen wurden durch Investitionen in ein zertifiziertes Aufforstungsprojekt ausgeglichen.

# Standorte 2020

## **Zentrale Islandufer**

Islandufer 15  
42103 Wuppertal  
Telefonzentrale 0202 488-1

## **direkt-Beraterteam**

Telefon 0202 488-2424  
Telefax 0202 488-7930  
Internet [www.sparkasse-wuppertal.de](http://www.sparkasse-wuppertal.de)  
E-Mail [info@sparkasse-wuppertal.de](mailto:info@sparkasse-wuppertal.de)  
BIC WUPSDE33XXX  
BLZ 330 500 00

## **Kompetenzcenter Finanzieren & Leasing**

Telefon 0202 488-5420

## **Kompetenzcenter Payment & Beyond Banking**

Telefon 0202 488-5450

## **Kompetenzcenter Vermögen & Absichern**

Telefon 0202 488-5970

## **Abteilung Unternehmenskunden**

Telefon 0202 488-5910

## **Private Banking**

Telefon 0202 488-5920

## **Firmenzentrum Elberfeld**

Telefon 0202 488-5620

## **Abteilung Bauen und Wohnen**

Telefon 0202 488-5820

## **Filiale Islandufer**

Telefon 0202 488-5524

## **Filiale Barmen**

Rolingswerth 2  
42275 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5511

## **Firmenzentrum Barmen**

Telefon 0202 488-5610

## **Abteilung Bauen und Wohnen**

Werth 103, 42275 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5810

## **Filiale Beyenburg**

Am Kriegermal 21  
42399 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5571

## **Filiale Cronenberg**

Rathausstr. 15  
42349 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5572

## **Firmenzentrum Cronenberg**

Telefon 0202 488-5672

## **Filiale Dönberg**

Höhenstr. 37  
42111 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5551

## **Filiale Engelshöhe**

Elfenhang 14  
42329 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5531

## **Filiale Hahnerberg**

Hahnerberger Str. 9  
42349 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5573

## **Filiale Hammerstein**

Goethestr. 3  
42327 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5532

## **Filiale Haspel**

Friedrich-Engels-Allee 64  
42285 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5541

## **Filiale Hatzfeld**

Wilkhausstr. 90  
42281 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5552

## **Filiale Heckinghausen**

Waldeckstr. 1  
42289 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5561

## **Filiale Hochstraße**

Hochstr. 34  
42105 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5542

## **Filiale Katernberg**

Katernberger Schulweg 14  
42113 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5521

## **Filiale Kleeblatt**

Weststr. 65  
42119 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5522

## **Filiale Klever Platz**

Steinbeck 92  
42119 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5523

## **Filiale Langerfeld**

Schwelmer Str. 26  
42389 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5562

## **Filiale Leimbach**

Schützenstr. 71  
42281 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5512

## **Filiale Märkische Straße**

Märkische Str. 169  
42281 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5553

## **Filiale Nächstebreck**

Wittener Str. 60  
42279 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5563

## **Filiale Neunteich**

Neunteich 3  
42107 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5544

## **Filiale Oberbarmen**

Berliner Str. 166  
42277 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5564

## **Filiale Robert-Daum-Platz**

Friedrich-Ebert-Str. 98  
42117 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5525

## **Filiale Röttgen**

Uellendahler Str. 363  
42109 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5554

## **Filiale Ronsdorf**

Staasstr. 8  
42369 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5574

## **Filiale Rott**

Rödiger Str. 69  
42283 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5513

## **Filiale Schellenbeck**

Dellbusch 59  
42279 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5555

**Filiale Sonnborn**

Sonnborner Str. 25  
42327 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5533

**Filiale Uellendahl**

Uellendahler Str. 60  
42107 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5556

**Uni-Filiale**

Max-Horkheimer-Str. 15  
42119 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5526

**Filiale Unterbarmen**

Friedrich-Engels-Allee 291  
42285 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5545

**Filiale Varresbeck**

Düsseldorfer Str. 27  
42115 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5534

**Filiale Vohwinkel**

Vohwinkeler Str. 13  
42329 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5535

**Filiale Wichlinghausen**

Wichlinghauser Str. 138  
42277 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5557

**Filiale Wupperfeld**

Berliner Str. 100  
42275 Wuppertal  
Telefon 0202 488-5565

**SB-Filialen****Bayer-Werk**

Friedrich-Ebert-Str. 360  
42117 Wuppertal

**Bergische Universität**

Gaußstr. 20  
42119 Wuppertal

**Döppersberg**

Alte Freiheit 21  
42103 Wuppertal

**Kaiserstraße**

Kaiserstr. 34  
42329 Wuppertal

**Klotzbahn**

Willy-Brandt-Platz 13  
42105 Wuppertal

**Lichtscheid**

Müngstener Straße 14  
42285 Wuppertal

**Ronsdorf-Ascheweg**

Lüttringhauser Str. 23  
42369 Wuppertal

**Werther Brücke**

Werth 103  
42275 Wuppertal





#### **Geldautomaten**

**akzenta Barmen**  
Unterdörnen 61–63  
42283 Wuppertal

**akzenta City-Arkaden**  
Erdgeschoss 1  
Alte Freiheit 9  
42103 Wuppertal

**akzenta Steinbeck**  
Tannenbergstr. 58  
42103 Wuppertal

**akzenta Vohwinkel**  
Am Stationsgarten 2  
42329 Wuppertal

**Barmer Bahnhof**  
Winklerstr. 2  
42283 Wuppertal

#### **Bergische Universität Mensa**

Gaußstr. 20  
42119 Wuppertal

#### **Bethesda Krankenhaus**

Hainstr. 35  
42109 Wuppertal

#### **CAP Markt Eckbusch**

Am Ringelbusch 9  
42113 Wuppertal

#### **City-Arkaden**

Erdgeschoss 2  
Alte Freiheit 9  
42103 Wuppertal

#### **Galerie Alter Markt**

Alter Markt 1  
42275 Wuppertal

#### **Klinikum Barmen**

Heusnerstr. 40  
42283 Wuppertal

#### **Laurentiusplatz**

Auer Schulstr. 5  
42103 Wuppertal

#### **Rathaus Galerie**

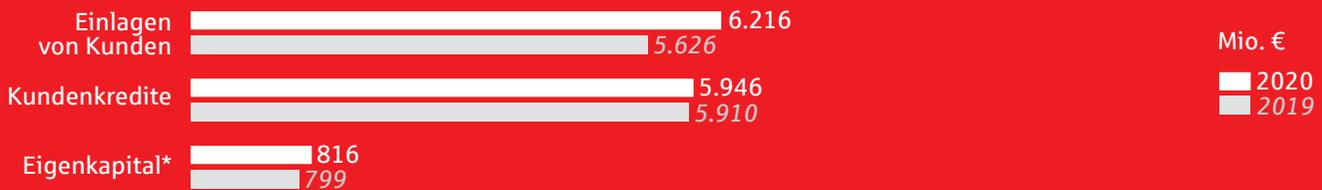
2. Obergeschoss  
Klotzbahn 1  
42105 Wuppertal

#### **WSW-Zentrale**

Bromberger Str. 39–41  
42271 Wuppertal

# Die Sparkasse Wuppertal im Überblick

Bilanzsumme **8.042** Mio. €  
7.270 in 2019



\*aufsichtsrechtliche Eigenmittel im Sinne der CRR

**55**  
Standorte  
in Wuppertal  
58 in 2019



davon Filial-Standorte: 34 | 34 in 2019  
SB-Standorte: 8 | 9 in 2019  
Geldautomaten-Standorte: 13 | 15 in 2019

**1154**  
Mitarbeiter  
1190 in 2019



Mitarbeitende

**98** davon  
Auszubildende  
97 in 2019

Anzahl der Kunden **293 369**  
295 716 in 2019

272 247 Privatkunden  
274 711 in 2019



21 122 Firmenkunden  
21 005 in 2019



**873 420**

1 144 461 in 2019

persönliche Kundenkontakte  
in den Filialen



**356 796**

348 910 in 2019

Kundenkontakte über Sdirekt-Beraterteam

davon

Internet-Beraterchat + WhatsApp: 15 864 | 12 619 in 2019

Anrufe Sdirekt-Beraterteam: 332 363 | 324 984 in 2019

E-Mails an Sdirekt-Beraterteam: 8 569 | 11 307 in 2019



**9 564 852**

11 758 536 in 2019

Nutzung von SB-Geräten an den Standorten

davon

Transaktionen an 91 Geldautomaten: 6 920 327 | 8 377 526 in 2019

Kontoauszüge: 2 609 730 | 3 336 507 in 2019

Münzeinzahler: 34 795 | 44 503 in 2019



**65 276 572**

63 437 404 in 2019

Nutzung digitaler Leistungen

davon

Online-Banking-Aufrufe: 28 481 408 | 27 284 770 in 2019

Sparkassen-App Online-Banking: 11 702 496 | 9 614 768 in 2019

Online Service-Aufträge: 20 732 | 21 149 in 2019

Zugriffe Website: 25 071 936 | 26 516 717 in 2019



Anzahl direkt unterstützter Projekte



**714**

961 in 2019

Anzahl der über gut-fuer-wuppertal.de vorgestellten Projekte: 540 | 317 in 2019

TreueWelt

Ø 23,66 € Ø 43,46 € in 2019

haben teilnehmende Kunden  
2020 mit der TreueWelt und  
Cashback gespart

**99 846**

Cashback-Nutzer  
92 928 in 2019

**4.142.594**

Cashback-Umsätze (in €)  
4.669.396 in 2019

**118.756**

Ausgezahlte Cashbacks (in €)  
141.992 in 2019

**4745**

Anzahl gekaufter Tickets & Gutscheine  
15 238 in 2019



**133**

Regionale Cashback-Partner  
137 in 2019

**77**

Partner Kultur, Sport & Freizeit  
82 in 2019

mit **100**<sup>363</sup>  
in 2019  
Veranstaltungen

